

Gigaset

HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. JANUAR BIS 30. JUNI



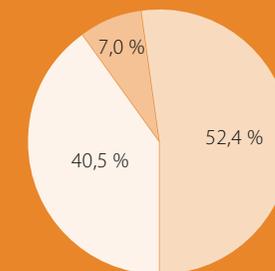
Creating best in class communications solutions for your life!

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

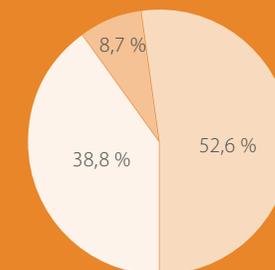
EUR MIO.	01.01.-30.06.2018	01.01.-30.06.2017
Konzernumsatz	121,0	128,3
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	7,7	7,9
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	0,9	0,5
Konzernjahresfehlbetrag	-0,1	-1,3
Free Cashflow	-23,1	-24,2
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	0,0	0,0
	30.06.2018	31.12.2017
Bilanzsumme	210,5	226,9
Konzerneigenkapital	23,6	24,1
Eigenkapitalquote (in %)	11,2	10,6
Mitarbeiterzahl	855	930
Informationen zur Aktie	Q2 / 2018	Q2 / 2017
Schlusskurs (Periodenende) in EUR [30.06.2018]	0,60	0,79
Höchstkurs der Periode in EUR auf Schlusskursbasis	0,79	0,85
Tiefstkurs der Periode in EUR auf Schlusskursbasis	0,54	0,71
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	132.455.896	132.455.896
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio. [30.06.2018]	80,17	104,64

Umsatz nach Regionen

Q2 / 2018



Q2 / 2017



Deutschland
 Europa
 Rest der Welt

Hinweis

Der Zwischenbericht ist nicht testiert. Der Zwischenbericht enthält Aussagen und Informationen der Gigaset AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht

zutreffend sein, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Bei den in diesem Zwischenbericht enthaltenen Zahlen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

1 GESCHÄFTSMODELL

Die Gigaset AG ist ein international agierendes Unternehmen im Bereich der Telekommunikation. Mit den eigens entwickelten und gefertigten Schnurlostelefonen auf Basis des Digital Enhanced Cordless Telecommunications (DECT)-Standards ist die Gesellschaft mit Stammsitz in München, Hauptproduktionsstandort in Bocholt und Software-Entwicklung in Wrocław, Polen, Marktführer in Europa. Als Premium-Anbieter verfügt das Unternehmen über eine Marktpräsenz in ca. 70 Ländern. Zum 30. Juni 2018 waren ca. 855 Mitarbeiter für Gigaset tätig.

Im Rahmen der Einführung einer neuen, verstärkt marktorientierten Dachmarkenarchitektur benennt Gigaset mit dem Halbjahresabschluss 2018 seine Geschäftsbereiche um:

- aus „Consumer Products“ wird „Phones“,
- aus „Business Customers“ wird „Professional“,
- aus „Home Networks“ wird „Smart Home“ und
- aus „Mobile Devices“ wird „Smartphones“.

Mit Aktivitäten in den vier Geschäftsbereichen: Phones, Professional, Smart Home und Smartphones ist der Konzern am Markt breit aufgestellt. Das Kerngeschäft ist im Bereich Phones angesiedelt und fokussiert sich auf DECT-Schnurlostelefone. In diesem Kontext steht die Marke Gigaset für qualitativ hochwertige, funktionale und optisch ansprechende Produkte in der Telekommunikation.

Global betrachtet ist das Unternehmen in regionale Segmente unterteilt. Der Großteil der Umsatzerlöse wird in Europa, insbesondere in Deutschland, Frankreich, Italien und den Niederlanden erzielt.

1.1 Phones

Gigaset ist Europas Marktführer im Bereich der DECT-Telefonie. DECT ist weltweit der erfolgreichste Telekommunikationsstandard für Schnurlostelefone. Gigaset hatte in den 1990er Jahren diesen Standard maßgeblich geprägt. Seither behauptet das Unternehmen seine Stellung als größter Anbieter im europäischen Markt. Eine hohe Marktdurchdringung kennzeichnet den Erfolg des Unternehmens. Die Herstellung nahezu aller Produkte erfolgt in der hochautomatisierten Fabrik in Bocholt, Deutschland.

1.2 Smartphones

Seit Ende 2016 ist Gigaset auch im Bereich der mobilen Endgeräte aktiv. Das Unternehmen hat sich seitdem im Einstiegssegment für Smartphones positioniert und über verschiedene Produktpunkte Preise von EUR 119,00 bis EUR 299,00 besetzt. Ziel der aktuellen Produktstrategie ist es, den Markt sukzessive vom Einstiegssegment her anzugehen und mit umfangreich ausgestatteten Smartphones zu attraktiven Preisen (Value-for-Money-Products) das Vertrauen und Interesse der Kunden zu gewinnen. Wichtiger Bestandteil dieser Strategie ist das Versprechen der gewohnten Gigaset-Qualität auch bei Smartphones. Mit der Vorstellung des GS185 im Mai 2018, dem ersten Smartphone, das in Deutschland produziert wird, hat das Unternehmen einen großen Schritt in diese Richtung getan und ein neues Alleinstellungsmerkmal für sein Angebot geschaffen.

- 1 **Geschäftsmodell**
- 2 Markt Und Branchenumfeld
- 3 Geschäftsverlauf
- 4 Die Gigaset Aktie
- 5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 6 Chancen- Und Risikobericht
- 7 Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2018
- 8 Ausblick

1.3 Smart Home

Bereits 2012 ist Gigaset in den Smart Home Markt eingestiegen. Im Geschäftsbereich Smart Home werden Sicherheits- und Alarmierungslösungen für private Haushalte entwickelt und vertrieben. Gigaset setzt auf ein modulares, sensorbasiertes System, das es dem Nutzer ermöglicht, cloudgestützt und via Smartphone eine konstante Verbindung zu seinem Zuhause zu halten. Das System ermöglicht es, auf unvorhergesehene Ereignisse, z.B. Einbrüche, Feuer oder Wasserschäden sofort zu reagieren. Das Sensor-Portfolio wird kontinuierlich erweitert, während softwareseitig die Integration von Drittsystemen wie Philips Hue, Amazon Echo oder Google Assistant vorangetrieben wird, um den Nutzerkomfort zu steigern.

1.4 Professional

Der Geschäftsbereich Professional bietet Geschäftskunden ein Angebot an schnurgebundenen Tischtelefonen und Mobilteilen. Im Fokus der Aktivitäten stehen kleine und mittlere Unternehmen, sogenannte KMUs. Die Beratungsintensität der gewerblichen Produkte bedingt, dass diese ausschließlich über Systemhäuser (Value-Added-Reseller, VAR) vertrieben werden. Die professionellen Lösungen von Gigaset werden ausschließlich in europäischen Märkten vertrieben. Deutschland, Frankreich, Italien und die Niederlande stellen auch hier die wichtigsten Absatzmärkte dar. Der Geschäftsbereich Professional ist der zweitgrößte Umsatzträger des Unternehmens.

INHALT

- 1 **Geschäftsmodell**
- 2 Markt Und Branchenumfeld
- 3 Geschäftsverlauf
- 4 Die Gigaset Aktie
- 5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 6 Chancen- Und Risikobericht
- 7 Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2018
- 8 Ausblick

2 MARKT UND BRANCHENUMFELD

2.1 Gesamtwirtschaft

Laut Kieler Konjunkturbericht zur Weltkonjunktur hat der Aufschwung der Weltkonjunktur zu Beginn des Jahres an Fahrt verloren. Das moderate Expansionstempo zu Jahresbeginn sei vor allem Sonderfaktoren geschuldet und unterzeichne die zugrunde liegende konjunkturelle Dynamik, so dass das Institut für die zweite Jahreshälfte wieder mit einem kräftigeren Produktionsanstieg rechnet. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften ist eine gesteigerte Kapazitätsauslastung bei diesem Expansionstempo zu erkennen. So wird sich der Preisauftrieb in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nicht nur vorübergehend aufgrund des kräftigen Ölpreisanstiegs verstärken, sondern auch in der Grundtendenz, denn die Kerninflation wird wohl allmählich spürbar anziehen. Risiken für die Weltkonjunktur ergeben sich vor allem aus zwei Dimensionen: einmal aus den Handelskonflikten mit den Vereinigten Staaten, wo es zu einer Spirale aus Aktion und Reaktion kommen könnte, die die weltwirtschaftliche Aktivität spürbar bremst. Sowie den politischen Unsicherheiten im Euroraum, wozu insbesondere der Regierungswechsel in Italien beigetragen hat. Schließlich besteht weiter die Gefahr, dass es im Zuge der anstehenden Normalisierung der Geldpolitik zu einer plötzlichen Verunsicherung an den Kapitalmärkten kommt, mit der Folge schubartiger Korrekturen bei Vermögenspreisen, Renditen und Wechselkursen¹. Der Anstieg der Weltproduktion, gerechnet auf Basis von Kaufkraftparitäten, wird sich in 2018 leicht von 3,9 Prozent auf 3,8 Prozent verringern. In 2019 wird erwartet, dass die Zuwachsrate nochmals etwas auf 3,6 Prozent zurückgehen wird.

2.2 Telekommunikationsmarkt

2.2.1 Markt Phones

Deutschland

Der Markt für Schnurlostelefone in Deutschland ist – bezogen auf Einheiten – im ersten Halbjahr 2018 um 4,7 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 zurückgegangen. Bezogen auf den Umsatz beträgt der Marktrückgang 2,8 % gegenüber dem letzten Vergleichshalbjahr. Gigaset konnte in diesem Markt seinen sehr guten Marktanteil auf 45,1 % in Einheiten steigern.

Frankreich

Der Markt für Schnurlostelefone in Frankreich ist – bezogen auf Umsatz – im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 um 9,4 % zurückgegangen. Gigaset hatte sich in diesem schwierigen Umfeld behaupten können indem der Marktanteil im ersten Halbjahr 2018 um 5,9 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 gesteigert wurde.

EU4 Region

Der Markt in den wichtigsten, von Gigaset beobachteten Märkten in Europa (Deutschland, Frankreich, Italien und den Niederlanden) ist im ersten Halbjahr 2018 um 5,7 % – bezogen auf Umsatz – im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 geschrumpft. Insgesamt konnte Gigaset seinen Marktanteil in Einheiten und Umsatz verteidigen und bleibt mit 40,8 % bzw. 42,9 % weiter europäischer Marktführer. Von besonderer Bedeutung sind für Gigaset der Ausbau des HX-Portfolios auf Basis der IP-Technologie sowie die Adressierung demographischer Themen (Altern der Gesellschaft) durch ein entsprechendes Portfolio für Menschen in der zweiten Lebenshälfte unter dem Signet „life series“.

1 Geschäftsmodell

2 Markt Und Branchenumfeld

3 Geschäftsverlauf

4 Die Gigaset Aktie

5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

6 Chancen- Und Risikobericht

7 Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2018

8 Ausblick

¹ Ifw Kiel (2018) – Kieler Konjunktur-Berichte: Weltkonjunktur im Sommer 2018

2.2.2 Markt Smartphones²

Für das Gesamtjahr 2017 wiesen die Point-of-Sales-Daten von GfK einen weltweiten Absatz von insgesamt 1,46 Mrd. Smartphones aus³. Für 2018 rechnet GfK mit einer Stagnation. Im ersten Quartal 2018 sank die weltweite Nachfrage um 2 % auf 347 Millionen Einheiten. Ein Anstieg um 21 % beim durchschnittlichen Verkaufspreis in der gleichen Periode sorgte jedoch für ein starkes Umsatzwachstum⁴.

2.2.3 Markt Smart Home

Der globale Markt für Smart Home Systeme & Dienste zeigte einen Gesamtumsatz von knapp 23 Milliarden Euro in 2017. Das globale jährliche Umsatzwachstum liegt bei 33 %, so dass für 2021 ein weltweiter Gesamtumsatz von 71 Milliarden Euro prognostiziert wird. Der Smart Home Markt teilt sich in die Kategorien Home Automation, Home Entertainment, Ambient Assisted Living, Energy Management und Gebäudesicherheit auf. Von besonderer Bedeutung ist der Markt für Ambient Assisted Living. Laut aktueller Studie wird hier eine jährliche Wachstumsrate von über 56 % bis 2021 prognostiziert⁵.

2.2.4 Markt Professional

Der Telekommunikationsmarkt für Geschäftskunden wird durch einen anhaltenden Trend zu Gunsten IP-basierter Kommunikation und Telefonie geprägt, bei einem gleichzeitigen Anstieg an Cloud-basierten Kommunikationssystemen. Langfristig wird erwartet, dass bis zum Jahr 2022 eine sukzessive Verdrängung traditioneller Übertragungstechnologie stattfindet und sich die Nutzung IP- oder Cloud-basierter Systeme auf ca. 72 % erhöhen wird bezogen auf ein Gesamtvolumen von ca. 130 Mio. Endstellen⁶. Von besonderem Interesse ist auch der Markt für Multi-Cell-Kommunikationssysteme auf Basis VoWLAN (Voice over Wireless LAN). Im zeitlichen Verlauf wird in 2022 ein Marktwert von voraussichtlich EUR 34 Mio. erreicht⁷. Diese positive Entwicklung bietet auch Chancen für Gigaset, um mit zukünftigen, auf WLAN basierenden Produkterweiterungen, die Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten des Portfolios zu erhöhen.

- 1 Geschäftsmodell
- 2 Markt Und Branchenumfeld**
- 3 Geschäftsverlauf
- 4 Die Gigaset Aktie
- 5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 6 Chancen- Und Risikobericht
- 7 Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2018
- 8 Ausblick

2 (Quelle: European Information Technology Observatory (EITO); gfu)
 3 GfK SE (2018) – Pressemeldung 24. April 2018
 4 GfK SE (2018) – Pressemeldung 25. April 2018
 5 Statista Oktober 2016 – Digital Market Outlook (Seite: 20)
 6 MZA 2017 - Hosted Cloud Business Telephony 2017 (Powerpoint Page 27)
 7 MZA Onsite Business Voice Mobility Forecast 2017 - Gigaset – Excel (Table1/Chart 1)

3 GESCHÄFTSVERLAUF

3.1 Phones

Gigaset konnte seine Position gegenüber dem Wettbewerb behaupten. Im EU4 Markt wurden die Ziele für das erste Halbjahr 2018 erreicht. Der Marktanteil von Gigaset liegt bei 42,9 %. Der durchschnittliche Verkaufspreis des Produkt-Portfolios lag im ersten Halbjahr 2018 im EUR 2,00 über dem der Wettbewerber.

Gigaset adressiert den Markt für DECT Schnurlostelefone vor allem in den Bereichen IP-Telefonie (HX-Portfolio) und einem erweiterten Angebot für Menschen in der zweiten Lebenshälfte (Gigaset life series). Mit beiden Sortimenten adressiert das Unternehmen infrastrukturelle und gesellschaftliche Veränderungen in Deutschland und Europa. Ziel ist es, so gegenüber dem Wettbewerb weitere Marktanteile zu gewinnen und die Position am Markt auszubauen.

3.2 Smartphones

Der Umsatz mit Smartphones konnte im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr auf EUR 5,46 Mio. gesteigert werden. In Deutschland sind die Smartphone-Modelle GS270 und GS370 in nahezu allen Netzbetreiber-unabhängigen Vertriebskanälen verfügbar. Ebenfalls wurden die Geräte in weiteren Kernmärkten Europas eingeführt. Mit der Einführung der neuen Modelle GS100, GS180 und GS185 im Mai dieses Jahres sowie der Ankündigung, dass das Modell GS185 das erste Smartphone ist, das in Deutschland gefertigt wird, erwartet sich Gigaset positive Auswirkungen auf den Umsatz im zweiten Halbjahr 2018.

3.3 Smart Home

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2018 ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 um 19 % gestiegen⁸.

Seit Mai 2018 adressiert Gigaset den Smart Home Markt mit vier neuen Produkt-Bundles zu Preis von je EUR 79,00. Ziel ist es, neue Kunden zu gewinnen und die Nutzerzahlen auf der Cloud zu steigern. Die vier Bundles bedienen unterschiedliche Szenarien rund um häuslichen Komfort und Sicherheit. Die Bundle-Aktion wird bis September 2018 laufen. Kommunikationsseitig wird sie umfangreich begleitet. Auch zahlreiche Fachhändler und Retailer haben die neuen Bundles in ihren Bestand aufgenommen.

3.4 Professional

Der Umsatz des Bereichs Professional verbesserte sich im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr insgesamt um circa 12 %. Der Absatz von DECT-basierten Schnurlos-Endgeräten für den professionellen Einsatz wurde im ersten Halbjahr leicht gesteigert. So verzeichnete der Umsatz im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 einen Anstieg von ca. 1,8 %. Deutlicher konnte der steigende Absatz IP-basierter Single- und Multi-Cell-Systeme (N-Serie) zu der positiven Umsatzentwicklung beitragen, basierend auf einer produktbezogenen Umsatzsteigerung von ca. 43 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017. Die höchsten Umsatzbeiträge wurden im ersten Halbjahr 2018 durch die Regionen Deutschland, Frankreich und Italien erbracht⁹.

- 1 Geschäftsmodell
- 2 Markt Und Branchenumfeld
- 3 Geschäftsverlauf**
- 4 Die Gigaset Aktie
- 5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 6 Chancen- Und Risikobericht
- 7 Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2018
- 8 Ausblick

⁸ Gigaset (2018) - Board

⁹ Finace Report: 20180716_NSR per Segment per Hub and Product class Q2

4 DIE GIGASET AKTIE

Das erste Halbjahr zeigte eine insgesamt erfreuliche Entwicklung für die Aktie der Gigaset AG. Hatte der Aktienkurs den ersten Tag des Jahres noch bei € 0,552 beendet, startete er im Anschluss daran kräftig durch. Begleitet von positiven Unternehmensmeldungen kletterte der Anteilschein Anfang Februar auf die Bestmarke von € 0,79. Den starken Turbulenzen am Aktienmarkt konnte sich die Gigaset-Aktie dann aber im weiteren Verlauf des Monats nur schwer entziehen und das Kursniveau reduzierte sich erneut bis auf € 0,632. Nachdem sich die Unruhe an den Finanzmärkten beruhigt hatte, legte auch die Aktie der Gigaset AG wieder zu und erreichte im März nochmal Werte von € 0,774. Im weiteren Verlauf stabilisierte sich der Aktienkurs auf dem Niveau von € 0,70. Die zuneh-

mende Unsicherheit der Börsenteilnehmer spiegelte sich im letzten Drittel des Berichtszeitraumes dann in der gestiegenen Volatilität wider, die auch die Gigaset-Aktie erfasste. Somit beendete sie das erste Halbjahr 2018 nahezu unverändert bei € 0,605. Nach der außergewöhnlichen Entwicklung im Vergleichszeitraum 2017 verringerten sich die durchschnittlichen Xetra Tagesumsätze von 28.304 Aktien im ersten Halbjahr 2017 auf 24.789 Aktien in 2018. Beim Freefloat, laut Definition der Deutschen Börse AG, gibt es mit 26,49 % keine Veränderung. Durch den geringen Streubesitz ist die Gigaset Aktie bereits bei kleineren Transaktionen größeren Kursschwankungen ausgesetzt.

- 1 Geschäftsmodell
- 2 Markt Und Branchenumfeld
- 3 Geschäftsverlauf
- 4 Die Gigaset Aktie**
- 5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 6 Chancen- Und Risikobericht
- 7 Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2018
- 8 Ausblick

5 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

5.1 Ertragslage

Der Gigaset Konzern hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 in einem weiterhin schwierigen Branchenumfeld Umsatzerlöse in Höhe von EUR 121,0 Mio. (Vj. EUR 128,3 Mio.) erzielt. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 5,6 % gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft unterlagen dabei den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen.

Der Umsatzrückgang im ersten Halbjahr 2018 war dabei auf einen weiteren Rückgang im Bereich Phones von EUR 12,3 Mio. um 12,5 % auf EUR 85,8 Mio. zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Professional wurde im ersten Halbjahr 2018 ein Umsatz von EUR 28,4 Mio. erzielt. Dies entsprach einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr von 12,0 %. Der Umsatz im Bereich Smart Home konnte im Vergleich zum Vorjahr um 19,0 % auf EUR 1,4 Mio. gesteigert werden. Der Bereich Smartphones lag mit EUR 5,4 Mio. Umsatz im ersten Halbjahr deutlich über dem Halbjahreswert des Vorjahres (Vj. EUR 3,7 Mio.). Über alle Geschäftsbereiche betrachtet, konnte trotz eines Umsatzrückgangs um 5,6 % die Margenqualität verbessert werden.

Umsatzerlöse in EUR Mio.	H1 2018	H1 2017	Veränderung
Phones	85,8	98,1	-12,5 %
Professional	28,4	25,4	12,0 %
Smartphones	5,4	3,7	44,5 %
Smart Home	1,4	1,1	19,0 %
Gigaset Total	121,0	128,3	-5,6 %

Der Umsatzrückgang im Bereich Phones folgte der allgemeinen Marktentwicklung in Europa. Allerdings konnte Gigaset im Markt für Schnurlostelefone im EU4-Raum seine Marktanteile um 3,8 % in Einheiten und um 1,6 % bezogen auf den Umsatz erhöhen. Dabei konnte in Frankreich der Marktanteil um 6,7 % in Einheiten und um 5,9 % bezogen auf den Umsatz gesteigert werden. Auch in Italien konnte Gigaset Marktanteile hinzugewinnen (um 6,4 % in Einheiten und um 5,3 % bezogen auf den Umsatz). In den Niederlanden erhöhte sich der Marktanteil um 4,7 % in Einheiten und um 2,0 % bezogen auf den Umsatz. Damit unterstrich Gigaset auch weiterhin seine Premium-Position im EU4-Raum mit einem Marktanteil von 40,8 % in Einheiten und 42,9 % bezogen auf den Umsatz.

Das Wachstum im Bereich Smartphones setzte sich im ersten Halbjahr 2018 fort. Gigaset beabsichtigt seine Position im Smartphone Markt im Geschäftsjahr 2018 weiter auszubauen.

Im Bereich Smart Home wurde im Vergleich zum Vorjahr eine positive Entwicklung verzeichnet. Der Markt für Smart Home Systeme & Dienste in Westeuropa wird weiterhin als zukunftsfruchtig eingeschätzt.

Der Geschäftskundenbereich verzeichnete eine positive Entwicklung. Hierbei hatten vor allem die Umsatzsteigerungen in Italien, Spanien und Deutschland mit einem Plus von insgesamt EUR 2,7 Mio. maßgeblichen Einfluss. Der Fokus liegt derzeit darauf, mit der Erweiterung des Produktportfolios die Marktposition weiter auszubauen.

- 1 Geschäftsmodell
- 2 Markt Und Branchenumfeld
- 3 Geschäftsverlauf
- 4 Die Gigaset Aktie
- 5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns**
- 6 Chancen- Und Risikobericht
- 7 Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2018
- 8 Ausblick

Der Umsatz nach Verkaufsregionen entwickelte sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio.	H1 2018	H1 2017	Veränderung
Deutschland	63,4	67,4	-5,8 %
Europa (ohne Deutschland)	49,1	49,8	-1,5 %
Rest der Welt	8,5	11,1	-23,4 %
Gigaset Total	121,0	128,3	-5,6 %

Der Umsatzrückgang in Deutschland war weitestgehend auf das negative Marktwachstum im Bereich Phones zurückzuführen. Dennoch konnte die gute Performance im Bereich Professional die Auswirkungen abmildern. Der Marktrückgang im Bereich Phones war auch in ganz Europa zu spüren. Um den Rückgang in diesem Segment zu kompensieren, werden die übrigen Bereiche weiter ausgebaut.

Der Umsatz nach Herkunftsregionen entwickelte sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio.	H1 2018	H1 2017	Veränderung
Deutschland	50,9	56,2	-9,4 %
Europa (ohne Deutschland)	62,4	64,0	-2,5 %
Rest der Welt	7,7	8,1	-4,9 %
Gigaset Total	121,0	128,3	-5,6 %

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen lag im ersten Halbjahr 2018 bei EUR 61,1 Mio. und reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von EUR 64,0 Mio. um 4,5 %. Die Materialeinsatzquote sank unter Einbeziehung der Bestandsveränderung von 49,8 % auf 48,4 %.

Das **Rohergebnis** bestehend aus den Umsatzerlösen abzüglich der Materialaufwendungen und unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen war gegenüber dem Vorjahr von EUR 64,4 Mio. auf EUR 62,5 Mio. gesunken. Die Rohergebnismarge erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 auf 51,6 % gegenüber 50,2 % im Vorjahreszeitraum.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** lagen mit EUR 5,2 Mio. um EUR 0,5 Mio. über dem Vorjahresniveau und beinhalteten im Wesentlichen die Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen Produkte.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beliefen sich auf EUR 6,3 Mio. (Vj. EUR 7,9 Mio.).

Der **Personalaufwand** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung lag mit EUR 30,9 Mio. um 10,7 % unter dem Wert des ersten Halbjahres 2017 (EUR 34,6 Mio.). Der Rückgang resultierte aus der Ende 2015 eingeleiteten Restrukturierung. Die Personalkostenquote reduzierte sich auf 25,6 % (Vj. 27,0 %).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich in dem ersten halben Jahr 2018 auf EUR 35,4 Mio. nach EUR 34,5 Mio. im ersten Halbjahr 2017. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Marketing- und Repräsentationskosten in Höhe von EUR 2,0 Mio. und erhöhten Aufwendungen aus der Arbeitnehmerüberlassung in Höhe von EUR 0,5 Mio., denen gesunkene Aufwendungen aus steuerlichen Sachverhalten in Höhe von EUR 0,4 Mio., um EUR 0,4 Mio. geringere Lizenzkosten und ein niedrigerer Beratungsaufwand in Höhe von EUR 0,3 Mio. gegenüberstanden.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertminderungen** (EBITDA) lag mit EUR 7,7 Mio. leicht unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes 2017 (EUR 7,9 Mio.). Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 6,8 Mio. (Vj. EUR 7,3 Mio.) ergab sich ein **Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern** (EBIT) in Höhe von EUR 0,9 Mio. (Vj. EUR 0,5 Mio.).

- 1 Geschäftsmodell
- 2 Markt Und Branchenumfeld
- 3 Geschäftsverlauf
- 4 Die Gigaset Aktie
- 5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns**
- 6 Chancen- Und Risikobericht
- 7 Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2018
- 8 Ausblick

Das **EBIT** in Verbindung mit dem **Finanzergebnis** in Höhe von EUR -0,4 Mio. (Vj. EUR -0,5 Mio.) ergab ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.).

Der **Konzernjahresfehlbetrag** betrug zum 30. Juni 2018 EUR -0,1 Mio. (Vj. EUR -1,3 Mio.).

Daraus errechnete sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 0,00 (unverwässert/verwässert) (Vj. EUR -0,01 (unverwässert/verwässert)).

5.2 Finanzlage

Cashflow

Cashflow in EUR Mio.	H1 2018	H1 2017
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-17,1	-18,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6,1	-5,5
Free Cashflow	-23,1	-24,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	5,0	0,0

Im ersten Halbjahr hatte der Gigaset Konzern einen **Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -17,1 Mio. (Vj. EUR -18,6 Mio.) zu verzeichnen. Der im ersten Halbjahr übliche Mittelabfluss war durch das saisonale Geschäft geprägt. Während im ersten Quartal die Mittelabflüsse auf Grund der Rückführung von Lieferantenverbindlichkeiten aus dem Weihnachtsgeschäft am Größten waren, war der Mittelbedarf im zweiten Quartal geringer. Im zweiten Halbjahr werden im Weihnachtsgeschäft traditionell die Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet. Der im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr geringere Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit war wesentlich durch die Ausweitung des Factoringvolumens geprägt.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** betrug EUR -6,1 Mio. und lag damit über dem Vorjahresniveau in Höhe von EUR -5,5 Mio. Der deutlich überwiegende Teil der Auszahlungen des laufenden und vergangenen Geschäftsjahres umfassen dabei Investitionen in das Anlagevermögen.

Der **Free Cashflow** betrug damit EUR -23,1 Mio. gegenüber EUR -24,2 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit betrug** zum 30. Juni 2018 EUR 5,0 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.). Der Mittelzufluss beinhaltete die erste Auszahlung einer Kreditfazilität, die am 28. Juni 2018 erfolgt ist. Gigaset hatte im April 2018 eine neue Kreditfazilität in Höhe von bis zu EUR 20,0 Mio. unterzeichnet.

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die im Anhang dargestellte Kapitalflussrechnung.

Im Cashflow waren Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR -0,1 Mio. (Vj. EUR -0,1 Mio.) enthalten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich am 30. Juni 2018 auf EUR 30,8 Mio. (Vj. EUR 23,2 Mio.).

5.3 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns betrug zum 30. Juni 2018 EUR 210,5 Mio. und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 7,2 % zurückgegangen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. Dezember 2017 auf EUR 85,1 Mio. um EUR 0,2 Mio. gestiegen. Die planmäßigen Abschreibungen und die Abgänge überstiegen die Investitionen in das Sachanlagevermögen, sodass das Sachanlagevermögen um EUR 1,4 Mio. auf EUR 21,9 Mio. gesunken

- 1 Geschäftsmodell
- 2 Markt Und Branchenumfeld
- 3 Geschäftsverlauf
- 4 Die Gigaset Aktie
- 5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns**
- 6 Chancen- Und Risikobericht
- 7 Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2018
- 8 Ausblick

ist. Hingegen nahmen die immateriellen Vermögenswerte um EUR 0,7 Mio. auf EUR 30,8 Mio. zu, da das Investitionsvolumen die planmäßigen Abschreibungen übertraf. Die latenten Steueransprüche lagen zum Stichtag 30. Juni 2018 bei EUR 14,0 Mio. nach EUR 13,1 Mio. zum 31. Dezember 2017.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stellten 59,6 % des Gesamtvermögens dar. Diese waren im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um EUR 16,5 Mio. gesunken und beliefen sich auf EUR 125,4 Mio. Das Vorratsvermögen war um EUR 8,5 Mio. auf EUR 35,2 Mio. gestiegen. Die Lager der Gigaset sind nach dem Weihnachtsgeschäft zum Jahresende traditionell auf dem Tiefstand, sodass diese unterjährig wieder aufgefüllt werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren um EUR 0,8 Mio. auf EUR 39,1 Mio. gesunken. Die sonstigen Vermögenswerte sanken um EUR 5,7 Mio. auf EUR 19,9 Mio. Der Bestand an Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten sank im Vergleich zum 31. Dezember 2017 von EUR 49,1 Mio. auf nunmehr EUR 30,8 Mio. Für die detaillierte Entwicklung der liquiden Mittel verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung im Anhang.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns betrug zum 30. Juni 2018 EUR 23,6 Mio. und ist somit um EUR 0,5 Mio. geringer als zu Jahresbeginn. Dies entsprach einer Eigenkapitalquote in Höhe von 11,2 %. Auf Grund der Senkung des Diskontierungssatzes für die bilanzierten Pensionsverpflichtungen von 1,85 % auf nunmehr 1,83 % wurden versicherungsmathematische Verluste in Höhe von netto EUR - 0,7 Mio. im Eigenkapital erfasst. Ferner wurden Wechselkursver-

änderungen in Höhe von EUR - 0,5 Mio. erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aus dem Cashflow Hedging resultieren Gewinne in Höhe von EUR 1,4 Mio. die erfolgsneutral erfasst wurden. Zusätzlich wird das Eigenkapital vom Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR - 0,1 Mio. belastet.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 186,9 Mio. und fielen damit um EUR 15,9 Mio. im Vergleich zum Jahresbeginn geringer aus und waren zu 49,0 % kurzfristiger Natur.

Die **langfristigen Schulden** umfassen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen, die Finanzverbindlichkeiten, die latenten Steuerschulden sowie langfristige Personalrückstellungen und Rückstellungen für Garantien. Die langfristigen Schulden waren um EUR 6,6 Mio. auf EUR 95,3 Mio. gestiegen. Die Zunahme der langfristigen Schulden war im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme der Kreditfazilität in Höhe von EUR 5,0 Mio. zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Schulden** waren mit EUR 91,6 Mio. rund 19,7 % geringer als noch zum Jahresabschluss am 31. Dezember 2017. Der Rückgang der **Rückstellungen** in Höhe von EUR 4,6 Mio. resultierten vornehmlich aus geringeren Rückstellungen für Umsatzboni in Höhe von EUR 1,5 Mio. und der Verminderung der Lizenzrückstellungen in Höhe von EUR 1,2 Mio. Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind saisonal bedingt von EUR 56,1 Mio. auf EUR 44,0 Mio. gesunken.

- 1 Geschäftsmodell
- 2 Markt Und Branchenumfeld
- 3 Geschäftsverlauf
- 4 Die Gigaset Aktie
- 5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns**
- 6 Chancen- Und Risikobericht
- 7 Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2018
- 8 Ausblick

6 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT ZUM 30. JUNI 2018

Risiken sind grundsätzlich Bestandteil jeder unternehmerischen Geschäftstätigkeit. Diese beinhalten die Gefahr, dass durch externe oder interne Ereignisse sowie durch Handlungen und Entscheidungen Unternehmensziele nicht erreicht werden oder im Extremfall der Fortbestand eines Unternehmens gefährdet ist. Die Risikopolitik der Gigaset besteht darin, vorhandene Chancen zu nutzen und das damit verbundene Risiko unter Einsatz angemessener Instrumente zu begrenzen.

Detaillierte Angaben zu den Chancen und Risiken der Gigaset sind im Geschäftsbericht 2017 der Gigaset dargestellt. Im ersten Halbjahr 2018 haben sich keine wesentlichen Änderungen dazu ergeben.

Das Verfahren des konzernweiten, systematischen Risikomanagementsystems ist im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2017 der Gigaset ausführlich beschrieben.

7 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM 30. JUNI 2018

Es lagen keine wesentlichen Ereignisse nach dem 30. Juni 2018 vor.

INHALT

- 1 Geschäftsmodell
- 2 Markt Und Branchenumfeld
- 3 Geschäftsverlauf
- 4 Die Gigaset Aktie
- 5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 6 Chancen- Und Risikobericht**
- 7 Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2018**
- 8 Ausblick

8 AUSBLICK

8.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) trübt seinen Ausblick ein und erwartet eine leicht abgeschwächte Expansion der Weltwirtschaft. Der Anstieg der Weltproduktion, gerechnet auf Basis von Kaufkraftparitäten, wird auf 3,6 Prozent geschätzt. Damit wurde die Prognose für 2018 und 2019 jeweils um 0,2 Prozentpunkte verringert.

Ferner erwartet das Institut, dass die Kapazitätsauslastung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften steigen wird. Auch die Konjunktur in den Vereinigten Staaten soll an Fahrt gewinnen, während sich der Aufschwung im Euroraum in vermindertem Tempo fortsetzt. Im europäischen Kontext wird die Konjunktur im Vereinigten Königreich durch die Brexit-bedingte Unsicherheit belastet. International wird für China mit ein allmählich abnehmendes Produktionswachstum erwartet. Die konjunkturelle Erholung in den übrigen Schwellenländern dauert an, während die Risiken zeitgleich zunehmen. Größtes Risiko für die Weltwirtschaft bleiben die handelspolitischen Risiken durch eine zunehmend protektionistisch geprägte Agitation in wichtigen Volkswirtschaften.

8.2 Branchenentwicklung

Phones

Gigaset erwartet, dass sich der Markt für DECT-Schnurlostelefone weltweit aufgrund des erhöhten Wettbewerbs und bedingt durch den wachsenden Anteil mobiler Kommunikationslösungen, auch zukünftig rückläufig entwickeln wird. Es wird ebenfalls von einem insgesamt abnehmendem Preisniveau über die nächsten Jahre ausgegangen.

Smartphones

Gigaset erwartet einen weiter steigenden Absatz seiner Produkte. Dies lässt sich auch aus einer aktuellen Statista-Studie der erwarteten Smartphone-Absätze bis 2021 ablesen. Die Statistik gibt eine Prognose bis 2021. Laut dieser soll sich der Absatz im Jahr 2021 auf rund 1,71 Milliarden Geräte belaufen¹⁰.

Smart Home

Gigaset erwartet, dass sich Smart Home Anwendungen auch in absehbarer Zukunft zurückhaltender als prognostiziert entwickeln werden. Dabei stimmen einzelne Studien und Prognosen dennoch zuversichtlich. Eine aktuelle Statistik von Statista zeigt eine Prognose zum Umsatz im Smart Home-Segment Gebäudesicherheit in Deutschland bis zum Jahr 2022. Laut dieser wird der Umsatz in diesem Segment, das einen Großteil des Portfolios der Lösung der Gigaset abbildet, in Deutschland im Jahr 2018 bei rund 474 Millionen Euro liegen und bis 2022 auf rund 904 Millionen Euro ansteigen¹¹.

Professional

Gigaset erwartet für den Bereich der Geschäftskundentelefonie einen weiteren Bedeutungszuwachs der IP- und Cloud-basierten Telefonie. In Europa wird, bezogen auf die Basis installierter Telefonesysteme, der Anteil von IP-Anschlüssen stetig wachsen und traditionelle Übertragungstechnik weiter verdrängen. Traditionelle (TDM-basierte) Anschlüsse werden im Jahr 2021 voraussichtlich nur noch etwa 31 % ausmachen¹². Ein deutliches Wachstum in der installierten Basis verzeichnen neben den stationären IP-Systemen insbesondere auch die Cloud-basierten Telekommunikationslösungen. Die Prognosen zeigen ein stetiges Wachstum dieser Telekommunikationslösungen im europäischen Kontext. Im Jahr 2021 beläuft sich installierte Basis auf geschätzte 32,3 Mio. IP-Anschlüsse¹³.

INHALT

- 1 Geschäftsmodell
- 2 Markt Und Branchenumfeld
- 3 Geschäftsverlauf
- 4 Die Gigaset Aktie
- 5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 6 Chancen- Und Risikobericht
- 7 Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2018

8 Ausblick

- 10 Statista 2018 – IDC: Prognose zum Absatz von Smartphones weltweit von 2010 bis 2021 (in Millionen Stück)
- 11 Statista 2018 – Digital Market Outlook: Prognose zum Umsatz im Segment Gebäudesicherheit in Deutschland in den Jahren 2016 bis 2022 (in Millionen Euro)
- 12 Quelle: MZA Hosted-Cloud Business Telephony - Total Europe 2017 – Powerpoint, Page 27
- 13 Quelle: MZA Hosted-Cloud Business Telephony 2017 - Europe – Excel (Table2)

8.3 Erwartete Umsatz- und Ertragslage

Der Gesamtmarkt für Schnurlostelefone in Europa ging im ersten Halbjahr 2018 weiter zurück; gemessen an den Umsätzen, um knapp 5,7 % in den von Gigaset beobachteten Märkten. Dieser Trend wird sich voraussichtlich auch in den kommenden Jahren fortsetzen, denn Experten gehen von einem weiter rückläufigen Markt im Bereich Schnurlostelefonie aus. Ziel ist es jedoch, das Geschäft mit Schnurlostelefonen für Gigaset zu stabilisieren und auch über die nächsten Jahre als Umsatzquelle zu sichern.

Die Entwicklung von Gigaset im ersten Halbjahr war wie geplant sowohl von einem Rückgang des Umsatzes im Bereich Phones als auch vom erfolgreichen Ausbau der Bereiche Professional, Smart Home und Smartphones gekennzeichnet. Diese Geschäftsbereiche sollen auch zukünftig den Umsatzverlust im Bereich Phones kompensieren und neues Wachstum erzeugen.

Insgesamt ist geplant, das Unternehmen operativ breiter aufzustellen. Der Bereich Professional ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Der Vertrieb und vor allem Vertriebspartnerschaften sollen in 2018 weiter intensiviert werden. Im Geschäftsbereich Smart Home sind für das zweite Halbjahr 2018 fokussierte Vermarktungsstrategien geplant, die weiteres Umsatzwachstum generieren helfen sollten. Durch die Erweiterung des Portfolios in neue Bereiche sollen zudem neue Kundengruppen und Absatzmöglichkeiten erschlossen werden. Der jüngste Bereich Smartphones ist ebenfalls bereits zu einer wichtigen Umsatzquelle für Gigaset geworden. Die im Juni/Juli 2018 vorgestellte Produktion von Smartphones in Deutschland stieß auf breites Interesse seitens Presse, Kunden und Partnern. Ziel ist es auch hier, die Aktivitäten zu intensivieren und neue Absatzquellen zu erschließen.

Die in 2017 weitgehend abgeschlossene Restrukturierung hat im ersten Halbjahr 2018 zu einer weiteren Reduktion der Personal- und Gemeinkosten gegenüber dem Vorjahr geführt. Gleichzeitig hat Gigaset im ersten Halbjahr wieder

gezielte Neueinstellungen vorgenommen. Aufgrund der mit dem erfolgreichen Abschluss einer Investitionsfinanzierung erreichten Investitionssicherheit im ersten Halbjahr wird Gigaset die Kosten für Entwicklung von Marketing im zweiten Halbjahr verstärkt ausweiten, um die Neueinführung einer Reihe von Produkten voranzutreiben. In Summe wird für das zweite Halbjahr eine leichte Erhöhung von Personalaufwand sowie der sonstigen Aufwendungen erwartet.

Gigaset hat den wesentlichen Teil des US-Dollar Risikos für 2018 abgesichert. Die Prognose basiert darüber hinaus auf einem Wechselkurs von USD 1,17 pro Euro. Dieser abgesicherte Kurs wurde im ersten Halbjahr aufgrund der Entwicklung des Devisenmarkts in der Regel leicht überschritten.

8.4 Erwartete Finanzlage, Liquiditätsentwicklung und Investitionen

Das Unternehmen finanziert sich derzeit im Wesentlichen aus dem operativen Geschäft. Bis zum 31. Mai 2018 war Gigaset frei von Finanzverbindlichkeiten. Im Mai 2018 hat die Gigaset Communications GmbH, Bocholt, eine Konzerntochter der Gigaset AG, mit einer deutschen Regionalbank als Konsortialführerin, einen Kreditvertrag mit einer Laufzeit von 4,5 Jahren mit bis zu 20 Mio. Euro Gesamtengagement abgeschlossen. Diese Finanzierung hat zum Ziel, das Produktportfolio zu erweitern, um damit neue Umsatzpotenziale zu erschließen. Ende Juni 2018 wurden bereits 5 Mio. Euro Investitionsmittel abgerufen.

Die Strategie der Gesellschaft zur Sicherung der finanziellen Stabilität bleibt unverändert konservativ. Gigaset erwartet entsprechend der Planung, dass auch unter Berücksichtigung aller offenen Zahlungsverpflichtungen zum Jahresende ein deutlich positiver Zahlungsmittelbestand vorhanden sein wird.

- 1 Geschäftsmodell
- 2 Markt Und Branchenumfeld
- 3 Geschäftsverlauf
- 4 Die Gigaset Aktie
- 5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 6 Chancen- Und Risikobericht
- 7 Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2018

8 Ausblick

8.5 Gesamtaussage des Vorstandes zur voraussichtlichen Entwicklung

Auch im Jahr 2018 setzt Gigaset seinen Fokus auf die Neuausrichtung des Unternehmens. Dies bedeutet, Gewinnung von Marktanteilen im Phones Geschäft, Ausweitung des Umsatzes des Bereiches Professional, weiterer Ausbau des eigenen Smartphone-Geschäfts im Bereich Smartphones und den Ausbau von Smart Home. Die Ausgaben im Bereich Marketing und für Investitionen werden auch in 2018 wieder eine wesentliche Rolle spielen. Der Konzern erwartet daher für das laufende Geschäftsjahr:

- Eine Steigerung des Umsatzes gegenüber 2017 in Höhe eines hohen einstelligen Millionenbetrages durch das Smartphone Geschäft und den Ausbau der neuen Geschäftsbereiche. Dabei wird in dem Segment Deutschland eine Umsatzsteigerung in Höhe eines mittleren bis hohen Millionenbetrages, in dem Segment Europa ein rückläufiger Umsatz in Höhe eines mittleren Millionenbetrages und in dem Segment Rest der Welt wiederum eine Steigerung in Höhe eines mittleren bis hohen Millionenbetrages erwartet.

- Die Gesellschaft erwartet ein Ergebnis aus Kerngeschäft vor Abschreibungen zwischen EUR 20 Mio. und EUR 28 Mio. Die operative Entwicklung ist durch weiter rückläufige Rohergebnisse im Bereich Phones, steigende Rohergebnisse im Bereich Professional und Smart Home sowie eine Ausweitung der Ausgaben für Entwicklung und Marketing geprägt.
- Ein aufgrund der erheblichen Investitionen sowie nachlaufende Ausgaben für Sozialplan und zurückgestellte Beträge für Risiken aus zurückliegenden Betriebsprüfungen der Vorjahre erwartet die Gesellschaft einen negativen Free Cash Flow in Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrages.

München, den 22. August 2018

Der Vorstand der Gigaset AG

Klaus Weißing Stephan Mathys

- 1 Geschäftsmodell
- 2 Markt Und Branchenumfeld
- 3 Geschäftsverlauf
- 4 Die Gigaset Aktie
- 5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 6 Chancen- Und Risikobericht
- 7 Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2018

8 Ausblick

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 30. JUNI 2018

TEUR	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2017
Umsatzerlöse	121.031	128.263
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.583	95
Materialaufwand	-61.129	-63.996
Rohergebnis	62.485	64.362
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.165	4.704
Sonstige betriebliche Erträge	6.347	7.949
Personalaufwand	-30.938	-34.639
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.400	-34.498
EBITDA	7.659	7.878
Planmäßige Abschreibungen	-6.794	-7.337
EBIT	865	541
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	157	31
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-555	-554
Finanzergebnis	-398	-523
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	467	18
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-612	-1.271
Konzernjahresfehlbetrag	-145	-1.253
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in EUR	0,00	-0,01
- Verwässert in EUR	0,00	-0,01

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Konzerngesamtergebnis-
rechnung

Konzernbilanz

Entwicklung des
Konzerneigenkapitals

Konzernkapitalfluss-
rechnung

Seit dem 1. Januar 2018 kommen die neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9, Finanzinstrumente, und IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Für nähere Informationen verweisen wir auf den Abschnitt 3 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. APRIL - 30. JUNI 2018

TEUR	01.04. - 30.06.2018	01.04. - 30.06.2017
Umsatzerlöse	69.911	69.835
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.111	1.040
Materialaufwand	-34.946	-36.898
Rohergebnis	36.076	33.977
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.646	2.391
Sonstige betriebliche Erträge	3.454	3.170
Personalaufwand	-15.994	-16.383
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.169	-18.844
EBITDA	6.013	4.311
Planmäßige Abschreibungen	-3.479	-3.357
EBIT	2.534	954
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-283	-296
Finanzergebnis	-275	-269
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.259	685
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-879	-423
Konzernjahresüberschuss	1.380	262
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in EUR	0,01	0,00
- Verwässert in EUR	0,01	0,00

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Konzerngesamtergebnis-
rechnung

Konzernbilanz

Entwicklung des
Konzerneigenkapitals

Konzernkapitalfluss-
rechnung

Seit dem 1. Januar 2018 kommen die neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9, Finanzinstrumente, und IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Für nähere Informationen verweisen wir auf den Abschnitt 3 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 30. JUNI 2018

TEUR	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2017
Konzernjahresfehlbetrag	-145	-1.253
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsveränderungen	-467	-195
Cashflow Hedges	1.997	-3.997
Erfasste Ertragsteuern für diese Positionen	-629	1.239
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	-1.009	4.609
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	321	-1.466
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	213	190
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	68	-1.063

Konzerngewinn- und
Verlustrechnung

**Konzerngesamtergebnis-
rechnung**

Konzernbilanz

Entwicklung des
Konzerneigenkapitals

Konzernkapitalfluss-
rechnung

Seit dem 1. Januar 2018 kommen die neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9, Finanzinstrumente, und IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Für nähere Informationen verweisen wir auf den Abschnitt 3 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. APRIL - 30. JUNI 2018

TEUR	01.04. - 30.06.2018	01.04. - 30.06.2017
Konzernjahresüberschuss	1.380	262
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsveränderungen	-242	-173
Cashflow Hedges	1.501	-2.524
Erfasste Ertragsteuern für diese Positionen	-478	782
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	-1.009	4.251
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	321	-1.352
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	93	984
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	1.473	1.246

KONZERNABSCHLUSS

Konzerngewinn- und
Verlustrechnung

**Konzerngesamtergebnis-
rechnung**

Konzernbilanz

Entwicklung des
Konzerneigenkapitals

Konzernkapitalfluss-
rechnung

Seit dem 1. Januar 2018 kommen die neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9, Finanzinstrumente, und IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Für nähere Informationen verweisen wir auf den Abschnitt 3 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9.

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2018

TEUR	30.06.2018	31.12.2017
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	30.790	30.083
Sachanlagen	21.865	23.313
Finanzielle Vermögenswerte	18.386	18.386
Latente Steueransprüche	14.040	13.137
Summe langfristige Vermögenswerte	85.081	84.919
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	35.218	26.733
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.096	39.921
Sonstige Vermögenswerte	19.935	25.678
Steuererstattungsansprüche	351	513
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30.845	49.097
Summe kurzfristige Vermögenswerte	125.445	141.942
Bilanzsumme	210.526	226.861

KONZERNABSCHLUSS

Konzerngewinn- und
Verlustrechnung
Konzerngesamtergebnis-
rechnung

Konzernbilanz

Entwicklung des
Konzerneigenkapitals
Konzernkapitalfluss-
rechnung

Seit dem 1. Januar 2018 kommen die neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9, Finanzinstrumente, und IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Für nähere Informationen verweisen wir auf den Abschnitt 3 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9.

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2018

TEUR	30.06.2018	31.12.2017
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	132.456	132.456
Kapitalrücklage	86.076	86.076
Gewinnrücklagen	68.979	68.979
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-263.876	-263.423
Summe Eigenkapital	23.635	24.088
Langfristige Schulden		
Pensionsverpflichtungen	82.587	81.432
Rückstellungen	4.552	5.609
Finanzverbindlichkeiten	5.000	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1	9
Latente Steuerschulden	3.188	1.663
Summe langfristige Schulden	95.328	88.713
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	17.728	22.291
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.030	56.114
Steuerverbindlichkeiten	14.039	17.166
Sonstige Verbindlichkeiten	15.766	18.489
Summe kurzfristige Schulden	91.563	114.060
Bilanzsumme	210.526	226.861

KONZERNABSCHLUSS

Konzerngewinn- und
Verlustrechnung
Konzerngesamtergebnis-
rechnung

Konzernbilanz

Entwicklung des
Konzernerigenkapitals
Konzernkapitalfluss-
rechnung

Seit dem 1. Januar 2018 kommen die neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9, Finanzinstrumente, und IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Für nähere Informationen verweisen wir auf den Abschnitt 3 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS ZUM 30. JUNI 2018

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Konzern-Eigenkapital
31. Dezember 2016	132.456	86.076	68.979	-269.669	17.842
1 Konzernjahresfehlbetrag 2017	0	0	0	-1.253	-1.253
2 Währungsveränderungen	0	0	0	-195	-195
3 Cashflow Hedges	0	0	0	-2.758	-2.758
4 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	3.143	3.143
5 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	190	190
6 Summe Nettoeinkommen (1+5)	0	0	0	-1.063	-1.063
30. Juni 2017	132.456	86.076	68.979	-270.732	16.779
31. Dezember 2017	132.456	86.076	68.979	-263.423	24.088
Anpassungen IFRS 9 / IFRS 15	0	0	0	-521	-521
1. Januar 2018	132.456	86.076	68.979	-263.944	23.567
1 Konzernjahresfehlbetrag 2018	0	0	0	-145	-145
2 Währungsveränderungen	0	0	0	-467	-467
3 Cashflow Hedges	0	0	0	1.368	1.368
4 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	-688	-688
5 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	213	213
6 Summe Nettoeinkommen (1+5)	0	0	0	68	68
30. Juni 2018	132.456	86.076	68.979	-263.876	23.635

KONZERNABSCHLUSS

Konzerngewinn- und
Verlustrechnung
Konzerngesamtergebnis-
rechnung
Konzernbilanz

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Konzernkapitalfluss-
rechnung

Seit dem 1. Januar 2018 kommen die neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9, Finanzinstrumente, und IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Für nähere Informationen verweisen wir auf den Abschnitt 3 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 30. JUNI 2018

TEUR	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2017
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	467	18
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6.794	7.337
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	146	1.000
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	2	-29
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	172	421
Zinsergebnis	398	523
Erhaltene Zinsen	137	7
Gezahlte Zinsen	-188	-181
Gezahlte Ertragsteuern	-3.611	-2.057
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Vorräte	-8.485	-5.512
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8.044	-7.933
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-20.782	-12.105
Zu-(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	-187	-125
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-17.093	-18.636
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0	29
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-6.055	-5.567
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-6.055	-5.538

KONZERNABSCHLUSS

Konzerngewinn- und
Verlustrechnung
Konzerngesamtergebnis-
rechnung
Konzernbilanz
Entwicklung des
Konzerneigenkapitals
**Konzernkapitalfluss-
rechnung**

Seit dem 1. Januar 2018 kommen die neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9, Finanzinstrumente, und IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Für nähere Informationen verweisen wir auf den Abschnitt 3 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 30. JUNI 2018

Konzerngewinn- und
Verlustrechnung
Konzerngesamtergebnis-
rechnung
Konzernbilanz
Entwicklung des
Konzerneigenkapitals
**Konzernkapitalfluss-
rechnung**

TEUR	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2017
▶ Free Cashflow	-23.148	-24.174
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	5.000	0
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	5.000	0
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	44.542	39.993
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	-104	-148
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	44.646	40.141
Zu(-)/ Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	927	2.497
Veränderung des Finanzmittelfonds	-18.148	-24.174
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	27.321	18.316
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	3.524	4.852
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	30.845	23.168

Seit dem 1. Januar 2018 kommen die neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9, Finanzinstrumente, und IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Für nähere Informationen verweisen wir auf den Abschnitt 3 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9.

ANHANG DES ZWISCHENBERICHTS ZUM 30. JUNI 2018

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses der Gigaset AG zum 30. Juni 2018 und die Angabe der Vorjahreszahlen erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das Standard Interpretations Committee (SIC) bzw. des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde der vorliegende, ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Zwischenbericht zum 30. Juni 2018 in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt. Alle bis zum 30. Juni 2018 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gigaset Konzerns.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2017 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend. Wesentliche Änderungen durch die ab 1. Januar 2018 neu anzuwendenden Standards IFRS 9, Finanzinstrumente, und IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, werden gesondert in Abschnitt 3, Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9, erläutert. Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Darüber hinaus waren beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 9, Finanzinstrumente, IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, und Klarstellungen zu IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen

Siehe Abschnitt 3, Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9.

- IFRS 2, Anteilsbasierte Vergütung – Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen

Die Anpassungen des IFRS 2 beinhalten Klarstellungen zu 3 Regelungsbereichen:

- Bewertung anteilsbasierter Vergütungstransaktionen mit Barausgleich (zukünftige Bewertung von anteilsbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich im Einklang mit den Bewertungsvorschriften für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente)
- Klassifizierung anteilsbasierter Vergütungen unter Steuereinbehalt (Klassifizierung bei Steuereinhalten als anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich oder anteilsbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bzw. einer Klassifizierung bei Vorliegen von beiden Sachverhalten (Aufspaltung im Rahmen der Bilanzierung))
- Modifikation einer anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich in eine anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

1. **Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

(Bewertung im Zeitpunkt des Übergangs sowie die Behandlung von auftretenden Bewertungsunterschieden).

Die neuen Bestimmungen gelten für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- IAS 40, Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien – Übertragung von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien

Die Änderung von IAS 40 dient der Klarstellung, in welchen Fällen die Klassifikation einer Immobilie als „als Finanzinvestition gehaltene Immobilie“ beginnt bzw. endet, wenn sich die Immobilie noch im Bau oder in der Entwicklung befindet. Durch die bisher abschließend formulierte Aufzählung im Standard war die Klassifikation noch nicht fertiggestellter Immobilien bisher nicht klar geregelt. Die Aufzählung gilt nun explizit als nicht abschließend, sodass nun auch noch nicht fertiggestellte Immobilien unter die Regelung subsumiert werden können. Die neuen Bestimmungen gelten für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- Jährlicher Verbesserungszyklus der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2014-2016)

Die jährlichen Verbesserungen (Zyklus 2014-2016) betreffen Klarstellungen innerhalb der folgenden Standards:

- IFRS 1, Erstmalige Anwendung der IFRS (Streichung von zeitlich begrenzten Erleichterungsvorschriften, die nicht mehr von Relevanz sind)
- IAS 28, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Klarstellung, dass die Bewertung von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen die von einer Wagniskapitalgesellschaft oder

einem anderen qualifizierenden Unternehmen gehalten wird, je Beteiligung unterschiedlich ausgeübt werden kann)

Die neuen Bestimmungen gelten für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- IFRS 4, Versicherungsverträge – Anwendung des IFRS 9 mit IFRS 4

Die Änderungen an IFRS 4 beinhalten bis zum Inkrafttreten des neuen Standards für Versicherungsverträge IFRS 17, Versicherungsverträge, zwei mögliche freiwillig anzuwendende Vorgehensweisen, um bestimmte bilanzielle Konsequenzen, welche sich aus dem Auseinanderfallen der Erstanzwendungszeitpunkte des IFRS 9 und des IFRS 17 ergeben, zu vermeiden (Aufschub der Erstanwendung von IFRS 9 bzw. ein Übergangsverfahren, welches zu einem analogen Ausweis des erfolgswirksamen Ergebnisses analog den bisherigen Vorschriften des IAS 39 führt). Die neuen Bestimmungen gelten für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- IFRIC 22, Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen

Die Interpretation stellt klar, auf welchen Zeitpunkt der Wechselkurs für die Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen zu ermitteln ist, die erhaltene oder geleistete Anzahlungen beinhalten. Maßgeblich für die Ermittlung des Umrechnungskurses für den zugrunde liegenden Vermögenswert, Ertrag oder Aufwand ist danach der Zeitpunkt, zu dem der aus der Vorauszahlung resultierende Vermögenswert bzw. Schuld erstmals erfasst wird. Die neuen Bestimmungen gelten für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Die folgenden, bereits durch das IASB verabschiedeten, überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards und Interpretationen waren im Geschäftsjahr 2018 noch nicht verpflichtend anzuwenden:

Standards		Anwendungspflicht für Gigaset ab	Übernahme durch EU-Kommission
Div.	Jährlicher Verbesserungszyklus der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2015-2017) (Änderungen an IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, IFRS 11, Gemeinsame Vereinbarungen, IAS 12, Ertragsteuern, und IAS 23, Fremdkapitalkosten)	01.01.2019	Nein
IFRS 16	Leasing	01.01.2019	Ja
IFRS 9	Finanzinstrumente – Vorzeitige Rückzahlungs-optionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung	01.01.2019	Ja
IAS 28	Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2019	Nein
IAS 19	IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, - Plananpassungen, -kürzungen und -abgeltungen	01.01.2019	Nein
Rahmen-konzept	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung	01.01.2020	Nein
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2021	Nein
IFRS 10 / IAS 28	Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	unbestimmt	Nein
Interpretationen			
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	01.01.2019	Nein

Im Oktober 2015 hat die EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group) bekannt gegeben, dass die Europäische Kommission den IFRS 14, Regulatorische Abgrenzungsposten, nicht zur Übernahme in EU-Recht vorschlagen wird. Grund für die Nicht-Übernahme ist der stark begrenzte Kreis der Anwender für diesen Interim-Standard. Für Gigaset hätte die Beachtung des IFRS 14, welcher ab dem 1. Januar 2016 anzuwenden gewesen wäre, keine Auswirkungen auf die Bilanzierung gehabt.

Auf Grund eines laufenden Forschungsprojektes wurde die verpflichtende Erstanwendung der Änderungen von IFRS 10 und IAS 28 hinsichtlich der Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen durch den Standardsetter auf unbestimmte Zeit verschoben. Daher wurde auch das Endorsement auf unbestimmte Zeit verschoben.

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

IFRS 16 wird den bisherigen Standard IAS 17 ersetzen. Damit sind künftig grundsätzlich in der Bilanz des Leasingnehmers für alle Leasingverhältnisse Vermögenswerte für die erlangten Nutzungsrechte zu aktivieren und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu passivieren. Bisher werden künftige Zahlungsverpflichtungen aus Operate Leases nur im Anhang (siehe Geschäftsbericht 2017 der Gigaset AG, Konzernanhang, Anhangsanga-be Nr. 31. Sonstige finanzielle Verpflichtungen) angegeben. Diese betreffen im Wesentlichen Miet-, Pacht-, Leasing- und Serviceverträge. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Verträge mit geringem Wert bestehen Erleichterungsvorschriften. Daher kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden in welchem Umfang aus den sonstigen finanziellen Verpflichtungen Vermögenswerte bzw. Schulden resultieren bzw. inwiefern sich hieraus Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Kapitalflussrechnung ergeben werden.

Der neue Standard IFRS 16 wird von der Gesellschaft nicht frühzeitig angewendet, sondern ab dem verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkt entsprechend berücksichtigt werden.

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der sonstigen überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards und Interpretationen, die erst ab dem Geschäftsjahr 2019 oder danach anzuwenden sind, sind derzeit nicht verlässlich abzuschätzen.

Weiterführende Informationen zu veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen, sowie Angaben zum Ansatz und zur Bewertung von Bilanzposten als auch zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind dem Kapitel „Grundlagen der Rechnungslegung“ des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2017 den S. 87ff zu entnehmen.

- 1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

2. ANPASSUNG DER VERGLEICHSinFORMATIONEN DES KONZERNABSCHLUSSES

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Vergleich zum Vorjahr geändert. Die vormals dargestellte Unterteilung des Betriebsergebnisses in ein Ergebnis des Kerngeschäfts vor bzw. nach planmäßigen Abschreibungen und ein zusätzliches ordentliches Ergebnis ist entfallen. Mit den nunmehr gezeigten Zwischensummen „EBITDA“ (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern,

Abschreibungen und Wertminderungen) und „EBIT“ (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern) wird die Gliederung durch den Wegfall der beschriebenen vorherigen Unterteilung an ein übliches Gliederungsschema angepasst und so die Vergleichbarkeit mit anderen Abschlüssen erhöht.

TEUR	01.01.-30.06.2017 Struktur im veröffentlichtem Halbjahresfinanz- bericht 2017
1 Umsatzerlöse	128.263
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	95
3 Materialaufwand	-63.996
Rohergebnis	64.362
4 Andere aktivierte Eigenleistungen	4.704
5 Sonstige Erträge aus dem Kerngeschäft	1.754
6 Personalaufwand vor Restrukturierung	-34.639
7 Sonstige Aufwendungen aus dem Kerngeschäft	-30.438
Ergebnis des Kerngeschäfts vor Abschreibungen/ EBITDA	5.743
8 Planmäßige Abschreibungen	-7.337
Ergebnis des Kerngeschäfts nach planmäßigen Abschreibungen	-1.594
9 Zusätzliche ordentliche Erträge	3.390
10 Zusätzliche ordentliche Aufwendungen	-1.253
11 Personalaufwand aus Restrukturierung	0
12 Wechselkursgewinne	2.805
13 Wechselkursverluste	-2.807

TEUR	01.01.-30.06.2017 Neu enthaltene Struktur im Halbjahresfinanz- bericht 2018
1 Umsatzerlöse	128.263
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	95
3 Materialaufwand	-63.996
Rohergebnis	64.362
4 Andere aktivierte Eigenleistungen	4.704
5, 9, 12 Sonstige betriebliche Erträge	7.949
6, 11 Personalaufwand	-34.639
7, 10, 13 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.498
EBITDA	7.878
8 Planmäßige Abschreibungen	-7.337

KONZERNANHANG

- Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses**
- Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- Saisonale Einflüsse
- Restrukturierung
- Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
- Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
- Rückstellungen
- Finanzschulden
- Umsatzerlöse
- Sonstige betriebliche Erträge
- Personalaufwand
- Sonstige betriebliche Aufwendungen
- Segmentberichterstattung
- Kapitalflussrechnung
- Angaben zu nahe stehenden Personen
- Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter

TEUR	01.01.-30.06.2017 Struktur im veröffentlichtem Halbjahresfinanz- bericht 2017
▶ 14 Außerplanmäßige Abschreibungen	0
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	2.135
Betriebsergebnis	541
15 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31
16 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-554
Finanzergebnis	-523
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18
17 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.271
Konzernjahresüberschuss	-1.253
Ergebnis je Stammaktie	
- Unverwässert in EUR	-0,01
- Verwässert in EUR	-0,01

Der jetzige Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ (TEUR 7.949) beinhaltet die vormals dargestellten Posten „Sonstige Erträge aus dem Kerngeschäft“ (TEUR 1.754), „Zusätzliche ordentliche Erträge“ (TEUR 3.390) und „Wechselkursgewinne“ (TEUR 2.805). Der Personalaufwand (TEUR – 34.639) beinhaltet den vorherigen „Personalaufwand vor Restrukturierung“ (TEUR – 34.639) sowie den

TEUR	01.01.-30.06.2017 Neu enthaltene Struktur im Halbjahresfinanz- bericht 2018
14 Wertminderungen	0
EBIT	541
15 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31
16 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-554
Finanzergebnis	-523
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18
17 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.271
Konzernjahresüberschuss	-1.253
Ergebnis je Stammaktie	
- Unverwässert in EUR	-0,01
- Verwässert in EUR	-0,01

„Personalaufwand aus Restrukturierung“ (TEUR 0). Die „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ (TEUR -34.498) fassen die bisherigen Posten „Sonstige Aufwendungen aus dem Kerngeschäft“ (TEUR - 30.438), „Zusätzliche ordentliche Aufwendungen“ (TEUR – 1.253) und „Wechselkursverluste“ (TEUR – 2.807) zusammen.

KONZERNANHANG

- Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses**
- Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- Saisonale Einflüsse
- Restrukturierung
- Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
- Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
- Rückstellungen
- Finanzschulden
- Umsatzerlöse
- Sonstige betriebliche Erträge
- Personalaufwand
- Sonstige betriebliche Aufwendungen
- Segmentberichterstattung
- Kapitalflussrechnung
- Angaben zu nahe stehenden Personen
- Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter

3. ÄNDERUNG DER BILANZIERUNG DURCH DIE ERSTANWENDUNG VON IFRS 15 UND IFRS 9

Bilanzierung der Umsatzerlöse nach IFRS 15

Seit dem 1. Januar 2018 wird der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, angewendet. IFRS 15 ersetzt die Standards IAS 11 und IAS 18 sowie die Interpretationen IFRIC 13, 15 und 18 und SIC-31. Gigaset macht von der Möglichkeit der modifizierten rückwirkenden Anwendung des IFRS 15 Gebrauch, wonach keine Anpassung der Vorjahreswerte notwendig ist. Diese werden weiterhin unter Beachtung der Standards IAS 11 und IAS 18 dargestellt (für weitere Details siehe Geschäftsbericht 2017, Konzernanhang Teil A „Allgemeine Angaben und Darstellung des Konzernabschlusses“). Der kumulierte Effekt der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 in Höhe von EUR 0,6 Mio. wurde zum 1. Januar 2018 im Eigenkapital erfasst.

Die neuen Regelungen des IFRS 15 wirken sich bei Skontovereinbarungen als variable Gegenleistung auf den Zeitpunkt der Berücksichtigung des Skontobetrags aus, von dem eine Inanspruchnahme zu erwarten ist. Marketingaktivitäten, die eine vom Kunden zu entrichtende Gegenleistung im Sinne des IFRS 15 darstellen, werden als Aufwand ausgewiesen. Gigaset ist zur Abgabe von Copyright Levies an die Zentralstelle für Private Überspielungsrechte (ZPÜ) verpflichtet. Da es sich um Beträge handelt, die im Interesse Dritter eingezogen werden, sind diese nicht in den Transaktionspreis einzubeziehen. Die Copyright Levy-Beträge werden daher nicht mehr im Umsatz ausgewiesen. Aufgrund des Geschäftsmodells ist der überwiegende Teil der Leistungsverpflichtungen zeitpunktbezogen.

Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9

Seit dem 1. Januar 2018 wird der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 9, Finanzinstrumente, angewendet und ersetzt die vorherigen Vorschriften zu den Finanzinstrumenten. Der Konzern macht von der Ausnahme Gebrauch, Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden hinsichtlich der Änderungen der Klassifizierung und Bewertung (einschließlich der Wertminderung) nicht anzupassen (für weitere Details siehe Geschäftsbericht 2017, Konzernanhang Teil A „Allgemeine Angaben und Darstellung des Konzernabschlusses“).

Die erstmalige Anwendung dieses Standards hat Auswirkungen bei den Konzerngesellschaften, die vom Factoring Gebrauch machen. Die nicht veräußerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden der Kategorie Fair Value (FVPL) zugeordnet, da der überwiegende Teil der Forderungen in diesen Teilbeständen veräußert wird und somit weder von einer reinen Halteabsicht noch von einem gemischten Halten- und Verkaufen -Geschäftsmodell auszugehen ist. Es ergeben sich hieraus keine Effekte aus der Fair-Value-Bewertung, da es sich um kurzfristige Forderungen handelt und davon ausgegangen werden kann, dass Marktwert und Nominalwert in der Regel übereinstimmen. Wesentliche ausfallinduzierte Wertänderungen würden zwar den Marktwert reduzieren, werden jedoch bereits heute als Wertberichtigungen erfolgswirksam erfasst. Aus der Auflösung, der zum 31. Dezember 2017 gebildeten pauschalierten Einzelwertberichtigungen, bei den Konzerngesellschaften, die das Factoring nutzen, resultiert der Erstanwendungseffekt des IFRS 9. Die nicht dem

KONZERNANHANG

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9**
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Factoring unterliegenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Impairments werden anhand eines Wertminderungsmodells nach dem vereinfachten Ansatz, bei dem auf eine Stufenzuordnung verzichtet werden kann, ermittelt. Im Gegensatz zur bisherigen Bilanzierung werden unter IFRS 9 jedoch auch erwartete Ausfallverluste antizipiert und hierfür Risikovorsorge gebildet. Die Auswirkungen auf das Hedge Accounting sind nicht wesentlich, da eine prospektive Effektivität der Sicherungsbeziehungen für Fremdwährungsrisiken gegeben ist. Die Bewertung der Beteiligung an der Gigaset Mobile Pte. Ltd. erfolgt zum Fair Value im sonstigen Ergebnis (FVOCI ohne Recycling - Bewertungskategorie) nach den Regelungen des IFRS 9.

Angaben gemäß IFRS 7 und IFRS 13, die im Zusammenhang mit der Einführung des IFRS 9 gemacht werden, sind im Kapitel 6 "Finanzielle Vermögenswerte und Schulden" dargestellt.

Veränderungen der Wertberichtigungen ergeben sich aus der Umgliederung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von der IAS 39 Kategorie „Loans and Accounts Receivable“ (LaR) zur IFRS 9 Kategorie „Fair Value through Profit and Loss“ (FVPL) und resultieren per 1. Januar 2018 in einer um TEUR 60 niedrigeren Wertberichtigung verglichen mit dem 31. Dezember 2017.

Gigaset macht von der modifizierten rückwirkenden Anwendung des IFRS 15 Gebrauch, wonach keine Anpassung der Vorjahreswerte notwendig ist, die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres werden jedoch zum besseren Verständnis erläutert. Nach IFRS 9 wird die Ausnahme angewendet, nach der Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden hinsichtlich der Änderungen der Klassifizierung und Bewertung (einschließlich der Wertminderung) nicht anzupassen sind. Die Umgliederungen und Anpassungen aus der Erstanwendung des IFRS 15 und des IFRS 9 werden daher in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 erfasst. Die folgende Tabelle zeigt die Anpassungen für jeden einzelnen Posten.

KONZERNANHANG

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9**
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Stand 19.07.2018 in TEUR	31.12.2017 gemäß Geschäftsbericht 2017	IFRS 9	IFRS 15	01.01.2018 unter Berücksich- tigung IFRS 9 und IFRS 15
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	30.083			30.083
Sachanlagen	23.313			23.313
Finanzielle Vermögenswerte	18.386			18.386
Latente Steueransprüche	13.137			13.137
Summe langfristige Vermögenswerte	84.919	0	0	84.919
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorratsvermögen	26.733			26.733
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.921	60	-581	39.400
Sonstige Vermögenswerte	25.678			25.678
Steuererstattungsansprüche	513			513
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49.097			49.097
Summe kurzfristige Vermögenswerte	141.942	60	-581	141.421
Bilanzsumme	226.861	60	-581	226.340

KONZERNANHANG

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9**
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Stand 19.07.2018 in TEUR	31.12.2017 gemäß Geschäftsbericht 2017	IFRS 9	IFRS 15	01.01.2018 unter Berücksich- tigung IFRS 9 und IFRS 15
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	132.456			132.456
Kapitalrücklage	86.076			86.076
Gewinnrücklage	68.979			68.979
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-263.423	60	-581	-263.944
Summe Eigenkapital	24.088	60	-581	23.567
Langfristige Schulden				
Pensionsverpflichtungen	81.432			81.432
Rückstellungen	5.609			5.609
Sonstige Verbindlichkeiten	9			9
Latente Steuerschulden	1.663			1.663
Summe langfristige Schulden	88.713	0	0	88.713
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen	22.291			22.291
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.114			56.114
Steuerverbindlichkeiten	17.166			17.166
Sonstige Verbindlichkeiten	18.489			18.489
Summe kurzfristige Schulden	114.060	0	0	114.060
Bilanzsumme	226.861	60	-581	226.340

KONZERNANHANG

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9**
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar – 30. Juni 2018

Nach IFRS 15 wirken sich die vorgezogene Berücksichtigung des Skontobetrag aus der erwarteten Inanspruchnahme in Höhe von EUR 0,3 Mio. und die nicht in den Transaktionspreis einzubeziehenden Copyright Levy-Beträge in Höhe von EUR 0,1 Mio. umsatzmindernd aus. Die Marketingaktivitäten, die eine vom Kunden zu entrichtende Gegenleistung im Sinne des IFRS 15 darstellen, werden in Höhe von EUR 0,2 Mio. als Aufwand ausgewiesen und haben damit einen um-

satzerhöhenden Effekt. Nach IFRS 9 werden die nicht dem Factoring unterliegenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anhand eines Wertminderungsmodells nach dem vereinfachten Ansatz ermittelt. Aus der Anwendung dieses Modells resultiert zum 30. Juni 2018 bei den Konzerngesellschaften, die kein Factoring nutzen, ein positiver Effekt in Höhe von EUR 0,1 Mio.. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht zu den genannten Effekten aus der Erstanwendung der Standards IFRS 9 und IFRS 15, die sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzerngesamtergebnisrechnung im Berichtsjahr ergeben.

Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	01.01-30.06.2018 vor Anwendung IFRS 9 und IFRS 15	IFRS 9	IFRS 15	01.01-30.06.2018 gemäß Halb- jahresbericht 2018
Umsatzerlöse	121.286		-255	121.031
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.583			2.583
Materialaufwand	-61.129			-61.129
Rohergebnis	62.740	0	-255	62.485
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.165			5.165
Sonstige betriebliche Erträge	6.347			6.347
Personalaufwand	-30.938			-30.938
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.391	78	-87	-35.400
EBITDA	7.923	78	-342	7.659
Planmäßige Abschreibungen	-6.794			-6.794
Wertminderungen	0			0
EBIT	1.129	78	-342	865
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	157			157
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-555			-555
Finanzergebnis	-398	0	0	-398
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	731	78	-342	467
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-696	-25	109	-612
Konzernjahresüberschuss	35	53	-233	-145
Ergebnis je Stammaktie				
- Unverwässert in EUR	0,00	0,00	0,00	0,00
- Verwässert in EUR	0,00	0,00	0,00	0,00

KONZERNANHANG

- Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9**
- Saisonale Einflüsse
- Restrukturierung
- Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
- Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
- Rückstellungen
- Finanzschulden
- Umsatzerlöse
- Sonstige betriebliche Erträge
- Personalaufwand
- Sonstige betriebliche Aufwendungen
- Segmentberichterstattung
- Kapitalflussrechnung
- Angaben zu nahe stehenden Personen
- Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Januar – 30. Juni 2018

in TEUR	01.01-30.06.2018 vor Anwendung IFRS 9 und IFRS 15	IFRS 9	IFRS 15	01.01-30.06.2018 gemäß Halb- jahresbericht 2018
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	35	53	-233	-145
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Währungsveränderungen	-467			-467
Cashflow Hedges	1.997			1.997
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	-629			-629
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	-1.009			-1.009
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	321			321
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	213	0	0	213
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	248	53	-233	68

KONZERNANHANG

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9**
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

4. SAISONALE EINFLÜSSE

Das Kerngeschäft der Gigaset unterliegt einer ausgeprägten Saisonalität aufgrund regelmäßig unterschiedlichen Kaufverhaltens der Endkunden innerhalb eines Kalenderjahres. Die höchsten Umsätze werden im Weihnachtsgeschäft erzielt, weshalb das vierte Quartal traditionell sehr stark ist. Das erste Quartal hingegen dient zum Auffüllen der Läger nach dem Weihnachtsgeschäft und bewegt sich erfahrungsgemäß in der Größenordnung des dritten Quartals. Im dritten Quartal läuft bereits der Verkauf für das Weihnachtsgeschäft in die Läger der Distributoren und Retailer an, jedoch zählen der Juli und August zu den schwachen Sommermonaten mit eher geringer Kauflust der Endkunden. Vor diesem Hintergrund verläuft das dritte Quartal in der Regel schwächer als das

vierte Quartal. Im zweiten Quartal besteht bereits saisonale Kaufzurückhaltung der Kunden in den Frühsommermonaten Mai und Juni, zugleich stellen sich Distributoren und Retailer in der Lagerhaltung auf die schwachen Sommermonate ein. Daher ist das zweite Quartal traditionell das umsatzschwächste Quartal des gesamten Geschäftsjahres.

Neben den traditionellen allgemeinen saisonalen Schwankungen gibt es länder- und regionenbezogene Saisonalitäten wie z.B. Verkaufsaktionen im Zusammenhang mit spezifischen Messen (z.B. CEBIT, IFA), Back-to-School Aktivitäten oder Chinese New Year.

5. RESTRUKTURIERUNG

Die laufende Restrukturierung wurde wie geplant im ersten Halbjahr 2018 fortgeführt. Bis zum Ende des zweiten Quartals 2018 kam es auf Grund dieser Restrukturierungsmaßnahmen zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe von EUR 2,3 Mio. (Vj. EUR 5,0 Mio.) im Wesentlichen aufgrund der Auszahlung von

Abfindungen. Ein Betrag in Höhe von EUR 0,2 der Rückstellungen wurde ertragswirksam aufgelöst. Wir erwarten in Summe zum Jahresende 2018 einen positiven Cash Effekt aus der Restrukturierung, im Wesentlichen aufgrund von Einsparungen aus Personalkosten.

KONZERNANHANG

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9

4. Saisonale Einflüsse

5. Restrukturierung

6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

6. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE & SCHULDEN

Auf Grund der geänderten Vorschriften des IFRS 9 werden in den nachfolgenden Tabellen zusätzliche Angaben zur Überleitung der bilanzierten Werte und Bewertungskategorien per 31. Dezember 2017 gemäß IAS 39 und den bilanzierten Werten und Bewertungskategorien per 1. Januar 2018 gemäß IFRS 9 gemacht.

Aus der Zuordnung von finanziellen Verbindlichkeiten zu den Bewertungskategorien des IFRS 9 ergeben sich keine Änderungen. Die Bezeichnung der Bewertungskategorien wurde auf den Wortlaut des neuen Standards aktualisiert. Die Überleitung für die finanziellen Vermögenswerte kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Die Analyse der zu erfassenden Wertberichtigungen hat ergeben, dass es keine wesentlichen Abweichungen zwischen der bisherigen Berechnungsweise und den neu anzuwendenden Vorschriften des IFRS 9 für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gibt, die in der Kategorie „Amortised Cost“ (AC) verbleiben und mithin keine Anpassung im Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS 9 zu erfassen war. Dies trifft auch auf die ermittelten Beträge für Wertberichtigungen für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu.

TEUR, per 30.06.2018	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 2018	Beizulegender Zeitwert 2018	fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Hedge Accounting	Wertansatz Bilanz IAS 17
AKTIVA									
Langfristige Vermögenswerte									
Finanzielle Vermögenswerte	FVOCI	18.386	18.386		18.386				
Kurzfristige Vermögenswerte									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	16.706	16.706	16.706					
	FVPL	22.390	22.390				22.390		
Sonstige Vermögenswerte	AC, FVPL	11.583	11.583	9.876			330	1.377	
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	AC	30.845	30.845	30.845					

KONZERNANHANG

- Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- Saisonale Einflüsse
- Restrukturierung
- 6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden**
- Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
- Rückstellungen
- Finanzschulden
- Umsatzerlöse
- Sonstige betriebliche Erträge
- Personalaufwand
- Sonstige betriebliche Aufwendungen
- Segmentberichterstattung
- Kapitalflussrechnung
- Angaben zu nahe stehenden Personen
- Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter

TEUR, per 30.06.2018	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 2018	Beizulegender Zeitwert 2018	fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Hedge Accounting	Wertansatz Bilanz IAS 17
PASSIVA									
Langfristige Schulden									
Finanzverbindlichkeiten	AC	5.000	5.000	5.000					
Kurzfristige Schulden									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	44.030	44.030	44.030					
Sonstige Verbindlichkeiten	AC, FVPL	38	38	28				10	
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39									
Finanzielle Vermögenswerte									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		57.427	57.427						
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)		18.386	18.386						
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)		22.720	22.720						
Finanzieller Vermögenswerte (Hedging)		1.377	1.377						
Finanzielle Verbindlichkeiten									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		49.058	49.058						
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)		0	0						
Finanzielle Verbindlichkeit (Hedging)		10	10						

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
- 6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden**
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

TEUR per 31.12.2017	Wertansatz nach IAS 39						
	Bewertungs- kategorien nach IAS 39	Buchwert 2017	Beizulegen- der Zeitwert 2017	(fortge- führte) AK	Beizulegen- der Zeitwert erfolgs- neutral	Beizulegen- der Zeitwert erfolgs- wirksam	Hedge Accounting
AKTIVA							
Langfristige Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte	AfS	18.386	n/a	18.386	0	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	39.921	39.921	39.921	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte	LaR, FA-HfT	16.337	16.337	16.336	0	1	0
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	49.097	49.097	49.097	0	0	0
PASSIVA							
Kurzfristige Schulden							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FL-AC	56.114	56.114	56.114	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	FL-AC, FL-HfT, Hedging	2.408	2.408	266	0	459	1.683
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39							
Finanzielle Vermögenswerte							
Kredite und Forderungen (LaR)		105.354	105.354				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)		18.386	n/a				
Zu handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (FA-HfT)		1	1				
Derivative (Hedging)		0	0				
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (FL-AC)		54.605	54.605				
Zu handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (FL-HfT)		459	459				
Derivate (Hedging)		1.683	1.683				

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
- 6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden**
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Überleitung der finanziellen Vermögenswerte von IAS 39 auf IFRS 9 in TEUR	Buchwert 31.12.2017 (IAS 39)	Reklassifizierungen ¹	Reklassifizierungen in das sonstige Ergebnis	Neubewertungen ²	Buchwert 01.01.2018 (IFRS 9)	Im Ergebnisvortrag zu erfassender Effekt 01.01.2018	Bestand Wertberichtigung sonstiges Ergebnis 01.01.2018
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)							
Endbestand IAS 39	1				1		
Zu-/Abgänge zu IFRS 9 - zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)							
Zugänge von IAS 39 - Kredite und Forderungen (LaR)		19.565		-60	19.505	-60	
					19.506	-60	0
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)							
Endbestand IAS 39	18.386				18.386		
Zu-/Abgänge zu IFRS 9 - zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)							
					18.386	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)							
Endbestand IAS 39	105.354				105.354		
Zu-/Abgänge zu IFRS 9 - zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)							
Abgänge von IAS 39 - Kredite und Forderungen (LaR)		-19.565			-19.565		
					85.789	0	0
Summe	123.741	0	0	-60	123.681	-60	0

KONZERNANHANG

- Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- Saisonale Einflüsse
- Restrukturierung
- 6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden**
- Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
- Rückstellungen
- Finanzschulden
- Umsatzerlöse
- Sonstige betriebliche Erträge
- Personalaufwand
- Sonstige betriebliche Aufwendungen
- Segmentberichterstattung
- Kapitalflussrechnung
- Angaben zu nahe stehenden Personen
- Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter

¹ Unter IAS 39 existierender Buchwert, der von einer IAS 39 Kategorie in eine neue IFRS 9 Kategorie umklassifiziert wurde.

² Resultierender Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung eines IAS 39 Instruments unter der neuen IFRS 9 Kategorie.

Klassen Finanzinstrumente nach IFRS 9 in TEUR	Bewertungskategorien nach IAS 39	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2017 IAS 39	Buchwert 01.01.2018 IFRS 9	Differenz
AKTIVA					
Langfristige Vermögenswerte					
Finanzielle Vermögenswerte	AfS	FVOCI	18.386	18.386	0
Kurzfristige Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	AC	39.921	20.356	-19.565
		FVPL		19.505	19.505
Sonstige Vermögenswerte	LaR	AC	16.336	16.336	0
	HfT	FVPL	1	1	0
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	AC	49.097	49.097	0
PASSIVA					
Kurzfristige Schulden					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FL-AC	AC	56.114	56.114	0
Sonstige Verbindlichkeiten	FL-AC	AC	266	266	0
	FL-HfT	FVPL	459	459	0
	Hedge Accounting	Hedge Accounting	1.683	1.683	0

Finanzielle Vermögenswerte - Kategorien nach IAS 39

Kredite und Forderungen (LaR)
 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)
 Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (FA-HfT)
 Finanzieller Vermögenswerte (Hedge Accounting)

Finanzielle Verbindlichkeiten - Kategorien nach IAS 39

Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (FL-AC)
 Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (FL-HfT)
 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Hegde Accounting)

Finanzielle Vermögenswerte - Kategorien nach IFRS 9

Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)
 Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)
 Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)
 Finanzieller Vermögenswerte (Hedge Accounting)

Finanzielle Verbindlichkeiten - Kategorien nach IFRS 9

Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)
 Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)
 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Hegde Accounting)

KONZERNANHANG

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
- 6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden**
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen zum 30. Juni im Wesentlichen den Buchwerten. Im Vergleich zum 31. Dezember des Vorjahres kam es zu Veränderungen bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen finanziellen Schulden auf Grund des Auslaufens von Fremdwährungssicherungsgeschäften als auch dem Abschluss neuer Fremdwährungssicherungsgeschäfte. Bei diesen Positionen gibt es jedoch keine wesentliche Abweichung der beizulegenden Zeitwerte im Vergleich zu den Buchwerten. Ende Juni wurde ein langfristiges Darlehen aufgenommen, welches zum 30. Juni 2018 mit TEUR 5.000 valutierte. Im Vergleich zum Jahresende kam es bei den zu diesem Zeitpunkt bestehenden finanziellen Vermögenswerten und Schulden hinsichtlich der Bewertung und der „Fair Value“ – Hierarchie zu keinen Änderungen.

Am Bilanzstichtag sind die Fremdwährungsderivate mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 1.707 unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 10 unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zum 31.12.2017 waren die Fremdwährungsderivate mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 1 unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 2.142 unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Wie im Konzernabschluss 2017 erläutert, wendet Gigaset die Regelungen des Hedge Accounting für die Absicherung zukünftiger Wareneinkäufe an. Die zu diesem Zeitpunkt bestehenden Devisenterminkontrakte für die das Hedge Accounting angewendet wurde, erfüllen die Voraussetzungen des IFRS 9 für Cashflow-Hedges. Die Risikomanagementstrategien und die Sicherungsdokumentation sind auf die Vorschriften des IFRS 9 abgestimmt. Somit gelten die zum Jahresende 2017 bestehenden Sicherungsbeziehungen als fortzuführende Sicherungsbeziehungen. Die Effektivitätsbeurteilung erfolgte im Zeitpunkt der Designation der Sicherungsbeziehungen auf Basis eines prospektiven Effektivitätstests. Dieser führte zum Ergebnis, dass die definierten Sicherungsbeziehungen als effektiv anzusehen sind.

In der laufenden Periode wurde im Eigenkapital unter Berücksichtigung von latenten Steuern ein Betrag in Höhe von TEUR 1.368 (Vj. TEUR -2.758) erfasst.

Zum Bilanzstichtag bestehen 77 (31.12.2017 25) Fremdwährungsderivate. Davon bestehen zur Absicherung des US Dollar Kurses gegenüber dem Euro 50 (31.12.2017 24) Fremdwährungsderivate mit einem Nominalvolumen von USD 72,5 Mio. (31.12.2017 USD 68,5 Mio.). Für die Absicherung der Türkischen Lira bestehen 6 (31.12.2017 1) Fremdwährungsderivate mit einem Nominalvolumen von TRY 2,3 Mio. (31.12.2017 TRY 0,3 Mio.). Für die Absicherung des Schweizer Franken bestehen 17 (31.12.2017 0) Fremdwährungsderivate mit einem Nominalvolumen von CHF 8,0 Mio. (31.12.2017 CHF 0,0 Mio.). Von den bestehenden Fremdwährungsderivaten zur Absicherung des US Dollar Kurses sind 50 (31.12.2017 18) als „Plain Vanilla“ Devisen Termingeschäfte, 2 (31.12.2017 4) Derivate als „Bonus-Eventual“ Devisentermingeschäfte und 2 (31.12.2017 2) Derivate als „TARF“ Devisen Termingeschäfte ausgestaltet. Die Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Schweizer Franken und der Türkischen Lira sind als „Plain Vanilla“ Devisen Termingeschäfte ausgestaltet.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die ermittelten beizulegenden Zeitwerte für die finanziellen Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen für den Berichtsstichtag sowie die Vergleichsperiode, unter Berücksichtigung des IFRS 9, dar:

30.06.2018	Hierarchiestufe				
	TEUR	1	2	3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte					
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	18.386		18.386
Derivative Finanzinstrumente	0	1.707	0		1.707
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	0	5.000	0		5.000
Derivative Finanzinstrumente	0	10	0		10

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
- 6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden**
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

01.01.2018	Hierarchiestufe			Summe
	1	2	3	
TEUR				
Finanzielle Vermögenswerte				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	18.386	18.386
Derivative Finanzinstrumente	0	1	0	1
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	0	2.142	0	2.142

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wurden mit Barwert- und Optionspreismodellen errechnet. Als Eingangsparameter für diese Modelle wurden, soweit wie möglich, die am Bilanzstichtag beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen wurden. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ist gemäß IFRS 13 der Hierarchiestufe 2 („Level 2“) der Bewertungskategorien für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen.

Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing fallen nicht in den Anwendungsbereich von IAS 39 und sind daher gesondert ausgewiesen. Allerdings bestanden zum Abschlussstichtag wie auch im Vorjahr keine Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Daher erfolgen auch keine gesonderten Angaben.

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten den Wertansatz für den Anteil an der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, welcher der Kategorie Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI) zugeordnet wurde. Aufgrund der verfügbaren Informationen für die Bewertung wurde ein Multiple Ansatz verwendet. Da für die Gigaset Mobile Pte. Ltd. keine gesonderte

Peer-Group vorliegt bzw. definiert werden konnte, wurde die Peer Group von Gigaset herangezogen. Der Marktwert des 14,98 % Anteils der Gigaset wurde auf Basis eines Umsatzmultiples von 0,33 und einem durchschnittlichen Umsatz der Jahre 2014 bis 2017 ermittelt. Der Umsatz 2017 basiert hierbei nicht auf den Istzahlen der Gesellschaft, sondern auf den zuletzt verfügbaren Werten der Planungsrechnung der Gigaset Mobile Pte. Ltd. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist gemäß IFRS 13 der Hierarchiestufe 3 („Level 3“) der Bewertungskategorien für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige finanzielle Vermögenswerte haben kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig. Daher entspricht der Nennbetrag bzw. Rückzahlungsbetrag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten und Schulden verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche währungs-, zins- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen widerspiegeln. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ist gemäß IFRS 13 der Hierarchiestufe 2 („Level 2“) der Bewertungskategorien für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen.

KONZERNANHANG

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
- 6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden**
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

7. PENSIONSVERPFLICHTUNGEN UND AKTIVE LATENTE STEUERN

Die Pensionsverpflichtungen wurden auf der Grundlage des aktuell relevanten Zinsniveaus zum 30. Juni 2018 auf Basis eines Näherungsverfahrens angepasst. Auf Grund eines Rückgangs des relevanten Zinsniveaus von 1,85 % zum 31. De-

zember 2017 auf 1,83 % zum 30. Juni 2018 kam es zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen aus diesem Effekt in Höhe von TEUR 1.009 und zu einer Erhöhung der aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 321.

8. RÜCKSTELLUNGEN

Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 von TEUR 22.291 auf TEUR 17.728 verringert, was im Wesentlichen auf den Rückgang der Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von rund EUR 2,5 Mio., den Rückgang der Rückstellungen für Kundenboni in Höhe von EUR 1,4 Mio., sowie den Rückgang von Rückstellungen für Lizenzkosten in Höhe von EUR 0,3

Mio. zurückzuführen ist. Die langfristigen Rückstellungen haben sich im Wesentlichen durch den Rückgang des langfristigen Anteils von Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von EUR 1,1 Mio. von TEUR 5.609 auf TEUR 4.552 vermindert.

9. FINANZSCHULDEN

Im April 2018 hat der Konzern eine neue Kreditfazilität in Höhe von bis zu EUR 20,0 Mio. unterzeichnet. Die dadurch zur Verfügung stehenden Mittel sollen sowohl zur Finanzierung von Investitionen als auch zur Deckung des Finanzierungsbedarfs der Gesellschaft eingesetzt werden. Die erste Auszahlung erfolgte am 28. Juni 2018 in Höhe von EUR 5,0 Mio. Ab Januar 2020 erfolgt der Beginn der Tilgung des dann ausstehenden Darlehensbetrags in 34 monatlichen Raten. Zinszahlungen sind jeweils am Monatsende zu leisten. Dement-

sprechend weist der derzeitige Darlehensstand in Höhe von EUR 5,0 Mio. eine Fristigkeit von größer 1 Jahr und weniger als 5 Jahren aus.

Der Kredit ist festverzinslich und lautet auf Euro, er wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Entsprechend hat er keine Auswirkung auf die Position des Konzerns im Hinblick auf Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisiken.

KONZERNANHANG

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
- 7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern**
- 8. Rückstellungen**
- 9. Finanzschulden**
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

10. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse werden mit Aktivitäten in den vier Geschäftsbereichen: Phones, Professional, Smart Home und Smartphones generiert. Das Kerngeschäft ist im Bereich Phones angesiedelt und fokussiert sich auf DECT-Schnurlostelefone. Der Geschäftsbereich Professional beinhaltet das Geschäftskundensegment mit einem umfangreichen Angebot an schnurgebundenen Tischtelefonen und Mobilteilen. Kunden sind kleine und mittlere Unternehmen, sogenannte KMUs. Diese gewerblichen Produkte werden ausschließlich über Systemhäuser (Value-Added-Reseller, VAR) vertrieben. Das Segment Smart Home vertreibt Sicherheits- und Alarmierungslösungen für private Haushalte, die es dem Nutzer ermöglichen, cloudgestützt und via Smartphone eine konstante Verbindung zu seinem Zuhause zu halten. Der Geschäftsbereich für mobile Endgeräte „Smartphone“ umfasst ein Produktportfolio vom Einstiegssegment bis hin zu umfangreich ausgestatteten Smartphones. Global betrachtet werden die Umsatzerlöse nach geografischen Segmenten unterteilt, die der Segmentberichterstattung entnommen werden kann. Die Umsatzerlöse werden üblicherweise kurzfristig realisiert und die Leistungsverpflichtungen sind auf Basis des gegenwärtigen Geschäftsmodells zeitpunktbezogen.

Umsatzerlöse in EUR Mio.	H1 2018	H1 2017	Veränderung
Phones	85,8	98,1	-12,5 %
Professional	28,4	25,4	12,0 %
Smartphones	5,4	3,7	44,5 %
Smart Home	1,4	1,1	19,0 %
Gigaset Total	121,0	128,3	-5,6 %

Für weiterführende Informationen zu den einzelnen Produktbereichen verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht.

KONZERNANHANG

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden

10. Umsatzerlöse

11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

11. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 6.347 nach TEUR 7.949 im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen realisierte und unrealisierte Fremdwährungsgewinne in Höhe von TEUR 2.426 (Vj. TEUR 2.805), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.412 (Vj. TEUR 1.810), Erträge aus Weiterberechnungen in Höhe von TEUR 689 (Vj. TEUR 1.221) und Erträgen aus der Auflösung von Wertberich-

tigungen in Höhe von TEUR 192 (Vj. TEUR 833). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 1,6 Mio. ist im Wesentlichen auf um EUR 0,5 Mio. geringere Erträge aus Weiterbelastungen, um EUR 0,3 Mio. zurückgehende Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten sowie im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,6 Mio. geminderte Erträge aus aufgelösten Wertberichtigungen zurückzuführen.

12. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand ist auf Grund der laufenden Restrukturierungsprogramme im ersten Halbjahr 2018 auf TEUR 30.938 nach TEUR 34.639 im Vergleichszeitraum des Vorjahres gesunken.

13. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 35.400 nach TEUR 34.498 im Vorjahr. Der Anstieg der Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von TEUR 902 resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Marketing- und Repräsentationsaufwands in Höhe von TEUR 1.951 und einem

Anstieg der Aufwendungen aus der Arbeitnehmerüberlassung in Höhe von TEUR 477 sowie geringeren Aufwendungen resultierend aus Garantie- und Servicekosten in Höhe von TEUR 523, geringeren sonstigen Steuern in Höhe von TEUR 419 sowie geringeren Lizenzkosten in Höhe von TEUR 353.

KONZERNANHANG

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
- 11. Sonstige betriebliche Erträge**
- 12. Personalaufwand**
- 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen**
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

14. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Darstellung der Segmentberichterstattung folgt, entsprechend der internen Berichterstattung, geographischen Segmenten. Die Darstellung der Holding wird getrennt von den operativen Tätigkeiten der Gigaset dargestellt. Innerhalb der operativen Tätigkeiten wird bei den geographischen Bereichen zwischen den Regionen „Deutschland“, „EU“ und „Rest der Welt“ unterschieden. Das berichtspflichtige Segment „EU“ enthält mehrere geographische Bereiche, darunter auch den geographischen Bereich „Frankreich“ als berichtspflichtiges Segment, welche zu diesem Segment aggregiert wurden. Die Aggregation der einzelnen Segmente im Segment „EU“ wurde durchgeführt, da die vertriebenen Produkte und Dienstleistungen, die Kundenstrukturen, die Vertriebsstrukturen als auch die regulatorischen Rahmenbedingungen vergleichbar sind. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Kriterien erfolgte die Aggregation insbesondere auf Grund vergleichbarer Rohmargen in den einzelnen geographischen Bereichen.

Die geographischen Bereiche der Gigaset, deren Hauptaktivität im Bereich Kommunikationstechnologie liegt, umfassen die folgenden Bereiche:

- „Deutschland“
Der geographische Bereich „Deutschland“ umfasst die operativen Tätigkeiten in Deutschland.
- „EU“
Der geographische Bereich „EU“ umfasst die operativen Tätigkeiten in Polen, Großbritannien, Österreich, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Spanien und Schweden.
- „Rest der Welt“
Der geographische Bereich „Rest der Welt“ umfasst die operativen Tätigkeiten in der Schweiz, Türkei, Russland und China.

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten entsprechen den Preisen, die auch mit Dritten erzielt werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen weiterberechnet.

Das relevante Segmentergebnis war bis Ende Mai 2018 das Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen. Ab Juni 2018 ist das relevante Segmentergebnis das EBITDA. Auf Grund der Änderung im laufenden Jahr werden beide Ergebnisgrößen dargestellt.

Die Umsatzerlöse nach Ländern werden im Rahmen der internen Segmentberichterstattung sowohl nach empfangenden Einheiten als auch nach dem Sitz der jeweiligen Gesellschaften („Sitzland“) berichtet.

Die Umsatzerlöse nach empfangenden Einheiten stellen die Umsatzerlöse, die in die jeweiligen Regionen fakturiert werden, dar – und zwar unabhängig von dem Sitz der rechnungstellenden Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz bei der Darstellung nach empfangenden Einheiten der Region „Europa – EU (ohne Deutschland)“ zugewiesen. Die Umsatzerlöse in der nachfolgenden Tabelle werden, wie im vorangegangenen Absatz beschrieben, nach den Regionen der empfangenden Einheiten i.S.d. IFRS 8.33 a) gegliedert und stellen sich für das laufende Geschäftsjahr und die Vergleichsperiode wie folgt dar:

TEUR	01.01.-30.06.2018	01.01.-30.06.2017
Deutschland	50.899	56.182
Europa - EU (ohne Deutschland)	55.408	53.869
Europa - Sonstige	7.030	10.157
Rest der Welt	7.694	8.055
Gesamt	121.031	128.263

KONZERNANHANG

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
 3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
 4. Saisonale Einflüsse
 5. Restrukturierung
 6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
 7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
 8. Rückstellungen
 9. Finanzschulden
 10. Umsatzerlöse
 11. Sonstige betriebliche Erträge
 12. Personalaufwand
 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 14. Segmentberichterstattung**
15. Kapitalflussrechnung
 16. Angaben zu nahe stehenden Personen
 17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
 18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Die Zurechnung zu den einzelnen geographischen Bereichen erfolgt für die laufende Segmentberichterstattung im Konzern zusätzlich noch nach dem Sitzland der jeweiligen legalen Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz für die Darstellung nach dem Sitzland der Region „Deutschland“ zugewiesen. Die nachfolgenden Tabellen stellen den Umsatz auf Basis des Sitzlandes dar. Das relevante Segmentergebnis (Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen

Abschreibungen) wird auf Basis der Ergebnisse der jeweiligen Legaleinheiten (Sitzland) ermittelt.

Bis zum Mai 2018 erfolge die Segmentberichterstattung analog dem Geschäftsjahresende 2017, in der folgenden Form (noch vor Anpassung der Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung im Aufstellungszeitraum):

1. Januar - 30. Juni 2018 in TEUR	Deutschland	EU	Rest der Welt	Gigaset Total	Holding	Konzern
Umsatzerlöse	59.672	49.059	12.300	121.031	0	121.031
Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen	8.248	-1.621	652	7.279	-1.690	5.589
Planmäßige Abschreibungen	-6.740	-44	-10	-6.794	0	-6.794
Ergebnis des Kerngeschäfts nach planmäßigen Abschreibungen	1.508	-1.665	642	485	-1.690	-1.205
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	1.558	185	163	1.906	164	2.070
Betriebsergebnis	3.066	-1.480	805	2.391	-1.526	865
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						157
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						-555
Finanzergebnis						-398
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						467
Steuern vom Einkommen und Ertrag						-612
Konzernjahresfehlbetrag						-145

KONZERNANHANG

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 14. Segmentberichterstattung**
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

1. Januar - 30. Juni 2017 in TEUR	Deutschland	EU	Rest der Welt	Gigaset Total	Holding	Konzern
Umsatzerlöse	64.368	49.589	14.306	128.263	0	128.263
Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen	8.235	-350	136	8.021	-2.278	5.743
Planmäßige Abschreibungen	-7.289	-37	-11	-7.337	0	-7.337
Ergebnis des Kerngeschäfts nach planmäßigen Abschreibungen	946	-387	125	684	-2.278	-1.594
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	790	1.011	224	2.025	110	2.135
Betriebsergebnis	1.736	624	349	2.709	-2.168	541
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						31
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						-554
Finanzergebnis						-523
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						18
Steuern vom Einkommen und Ertrag						-1.271
Konzernjahresfehlbetrag						-1.253

Auf Grund der Änderung der Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung in der Aufstellungsphase des Konzernabschlusses für das Halbjahr, wird die zukünftige Segmentberichterstattung entsprechend angepasst. Zum besseren Ver-

ständnis der Abschlussinformationen wird diese nachfolgend bereits auf Basis der neuen Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

KONZERNANHANG

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 14. Segmentberichterstattung**
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

1. Januar - 30. Juni 2018 in TEUR	Deutschland	EU	Rest der Welt	Gigaset Total	Holding	Konzern
Umsatzerlöse	59.672	49.059	12.300	121.031	0	121.031
Segmentergebnis / EBITDA	9.808	-1.436	814	9.186	-1.527	7.659
Planmäßige Abschreibungen	-6.740	-44	-10	-6.794	0	-6.794
EBIT	3.068	-1.480	804	2.392	-1.527	865
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						157
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						-555
Finanzergebnis						-398
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						467
Steuern vom Einkommen und Ertrag						-612
Konzernjahresfehlbetrag						-145

1. Januar - 30. Juni 2017 in TEUR	Deutschland	EU	Rest der Welt	Gigaset Total	Holding	Konzern
Umsatzerlöse	64.368	49.589	14.306	128.263	0	128.263
Segmentergebnis / EBITDA	9.024	661	361	10.046	-2.168	7.878
Planmäßige Abschreibungen	-7.289	-37	-11	-7.337	0	-7.337
EBIT	1.736	624	349	2.709	-2.168	541
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						31
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						-554
Finanzergebnis						-523
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						18
Steuern vom Einkommen und Ertrag						-1.271
Konzernjahresfehlbetrag						-1.253

KONZERNANHANG

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 14. Segmentberichterstattung**
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

15. KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf TEUR 5.000 resultierend aus einer neuen Kreditfazilität. Innerhalb der Finanzierungstätigkeit sind keine nicht zahlungswirksamen Transaktionen vorhanden. Auch gab

es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis oder Fremdwährungseffekte, welche im Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit zu berücksichtigen gewesen wären.

KONZERNANHANG

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
- 15. Kapitalflussrechnung**
16. Angaben zu nahe stehenden Personen
17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

16. ANGABEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Gemäß IAS 24, Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, waren ab 2014 die Geschäftsbeziehungen zur Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, und deren Tochtergesellschaften als Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen anzuführen. Aus Konzernsicht stellen sich die Transaktionen bzw. Salden für die Berichtsperiode bzw. zum Berichtsstichtag mit der Gigaset Mobile-Gruppe wie folgt dar:

in TEUR	Aufwendungen 01.01.- 30.06.2018	Umsätze/ Erträge 01.01.- 30.06.2018	Forderungen 30.06.2018	Verbindlichkeiten 30.06.2018
Gigaset	0	0	1.309	0
Gigaset Mobile-Gruppe	0	0	0	1.309

in TEUR	Aufwendungen 01.01.- 30.06.2017	Umsätze/ Erträge 01.01.- 30.06.2017	Forderungen 30.06.2017	Verbindlichkeiten 30.06.2017
Gigaset	283	0	2.459	1.144
Gigaset Mobile-Gruppe	0	283	1.144	2.459

Gemäß IAS 24, Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, sind ab 2014 die Geschäftsbeziehungen zur Guangzhou Cyber Digital Technology Company Limited, Guangzhou/China, als Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen anzuführen. Dieses Unternehmen stellt

ein sonstiges nahe stehendes Unternehmen gemäß IAS 24.19 (g) dar. Aus Konzernsicht sind für den Berichtszeitraum keine Geschäfte getätigt worden:

in TEUR	Aufwendungen 01.01.- 30.06.2018	Umsätze/ Erträge 01.01.- 30.06.2018	Forderungen 30.06.2018	Verbindlichkeiten 30.06.2018
Gigaset	0	0	1.397	347
Guangzhou Cyber Digital Technology Company Limited	0	0	347	1.397

in TEUR	Aufwendungen 01.01.- 30.06.2017	Umsätze/ Erträge 01.01.- 30.06.2017	Forderungen 30.06.2017	Verbindlichkeiten 30.06.2017
Gigaset	0	0	1.397	347
Guangzhou Cyber Digital Technology Company Limited	0	0	347	1.397

Für die bestehenden Forderungen wurden Wertberichtigungen gebildet. Es bestehen keine Besicherungen für die jeweiligen Forderungen.

Zwischen dem Konzern und nahe stehenden Personen fanden neben den aufgeführten Sachverhalten keine weiteren wesentlichen Geschäftsvorfälle statt.

KONZERNANHANG

- Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
 - Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
 - Saisonale Einflüsse
 - Restrukturierung
 - Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
 - Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
 - Rückstellungen
 - Finanzschulden
 - Umsatzerlöse
 - Sonstige betriebliche Erträge
 - Personalaufwand
 - Sonstige betriebliche Aufwendungen
 - Segmentberichterstattung
 - Kapitalflussrechnung
- 16. Angaben zu nahe stehenden Personen**
- Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
 - Versicherung der gesetzlichen Vertreter

17. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Hinsichtlich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die Ausführung im Konzernlagebericht.

18. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

München, den 22. August 2018

Der Vorstand der Gigaset AG

Klaus Weßing Stephan Mathys

KONZERNANHANG

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
3. Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
4. Saisonale Einflüsse
5. Restrukturierung
6. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden
7. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern
8. Rückstellungen
9. Finanzschulden
10. Umsatzerlöse
11. Sonstige betriebliche Erträge
12. Personalaufwand
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen
14. Segmentberichterstattung
15. Kapitalflussrechnung
16. Angaben zu nahe stehenden Personen

17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter



HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018